

Bamberg wird Smart City!

Weitere Infos auf Seite 3.



Bamberg's Kultur
trotzt Corona!

Nachsommer an der ERBA-Spitze

17. – 27. September



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Viele „Köpfe für Kultur“ haben es möglich gemacht: Vom 17. – 27. September findet vor dem „Bärbala“ (unser Bild) der „Nachsommer an der ERBA-Spitze“ statt. Mit über 30 Auftritten präsentiert sich an zehn Tagen die Bamberger Kulturszene in ihrer ganzen Vielfalt. Die finanziellen Mittel dafür erbrachte die Spendenaktion der Stadtspitze und des Kulturreferates, bei der sich über 100 Kulturunterstützer gegen eine Spende für die Seite www.koepfe-fuer-kultur.de ablichten ließen.

Mehr dazu auf S. 2.

Dank an alle „Köpfe für Kultur“

Spendeninitiative ermöglicht „Nachsommer an der ERBA-Spitze“ vom 17. – 27. September

Kultur. Dank der Spendeninitiative „Köpfe für Kultur“ kann vom 17. bis 27. September der „Nachsommer an der ERBA-Spitze“ stattfinden. An zehn Tagen findet dort ein spannendes, hochkarätiges und abwechslungsreiches Programm der Bamberger Kulturszene statt.

Die lebendige Kulturszene in Bamberg muss unbedingt erhalten bleiben. Deswegen hat Bürgermeister Jonas Glüsenkamp gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Starke und Kulturreferentin Ulrike Siebenhaar die Spenden-Initiative „Köpfe für Kultur“ gestartet. Bambergerinnen und Bamberger zeigen mit ihrem Gesicht, dass ihnen die Kultur am Herzen liegt. Sie



spenden Geld und lassen sich fotografieren, um mit ihrem Bild ein Zeichen zu setzen.

Die Spendeninitiative ermöglicht nun den „Nachsommer an der ERBA-Spitze“ stattfinden: Zehn

Tage voller Theater, Lesungen, Konzerte, Tanz und vielem mehr. Kulturfreunde können sich auf ein spannendes, hochkarätiges und abwechslungsreiches Programm der Bamberger Kulturszene freuen.

Zahlreiche Kreative wie Annette von Bamberg, Arnd Rühlmann & Jürgen Heimüller, Bamberger Festivals e.V., Bambägga, Boxgalopp, Chapeau Claque, contweedancecollective, Dr. Umwuchts Tanzpalast, kontakt – Das Kulturfestival, machbar, Martin Beyer & Antonia Hausmann, Rusty Robber Legs, Stephan Bach und The Quires werden auftreten.

Das komplette Programm:

Donnerstag • 17. September

17.30 Uhr | kontakt – Das Kulturprojekt

Freitag • 18. September

17.00 Uhr | Rusty Robber Legs

18.30 Uhr | The Quires

20.00 Uhr | Dr. Umwuchts Tanzpalast – ausverkauft!

Samstag • 19. September

10.30 Uhr | Friends of Variety

12.00 Uhr | JazzPantz Reloaded

17.30 Uhr | Bamberger Festivals e.V.

Sonntag • 20. September

10.30 Uhr | SoulShakers

15.00 Uhr | Stephan Bach

17.00 Uhr | Arnd Rühlmann & Jürgen Heimüller

18.30 Uhr | Annette von Bamberg

20.00 Uhr | Martin Beyer & Antonia Hausmann

Dienstag • 22. September

17.00 Uhr | Wolfgang Kalb

18.30 Uhr | Pipperlapp

20.00 Uhr | WildWuchs Theater

Mittwoch • 23. September

17.00 Uhr | Flames of Gospel & Happy Together

18.30 Uhr | Mädelsabend

20.00 Uhr | SoulJam

Donnerstag • 24. September

17.30 Uhr | machbar

Freitag • 25. September

18.30 Uhr | Oporto

20.00 Uhr | Bambägga

Samstag • 26. September

15.00 Uhr | Boxgalopp

17.00 Uhr | Neues Palais e.V.: Neubauer & Triebener

18.30 Uhr | David Saam & Res Richter

20.00 Uhr | Charlotte

Sonntag • 27. September

11.00 Uhr | Tango y más

12.30 Uhr | contweedancecollective

15.00 Uhr | Chapeau Claque

17.00 Uhr | Stereophoniker

18.30 Uhr | Patrick L. Schmitz & Harald Hauck

20.00 Uhr | Jazzclub Bamberg: Funk Projekt

Vorverkauf gestartet

Der Besuch der Veranstaltungen ist nur mit einer Eintrittskarte bzw. einer Einlasskarte bei kostenfreien Veranstaltungen möglich. Nur wenn es noch Restkarten gibt, werden diese an der Tages-/Abendkasse noch verkauft (zzgl. 1 Euro zum Vorverkaufspreis, vor Ort ist nur Barzahlung möglich).

Trotz Corona möchte das Kulturamt eine fröhliche und erholsame Atmosphäre an der ERBA-Spitze bieten, aber einige wichtige Vorgaben müssen beachtet werden.

Das Hygienekonzept sowie alle aktuellen Informationen und das komplette Programm sind unter www.koepfe-fuer-kultur.de abrufbar.

Gerne können Sie weiterhin für diese Initiative spenden

Stadt Bamberg
IBAN: DE71 7705 0000
0000 0057 77

Verwendungszweck:
Köpfe für Kultur

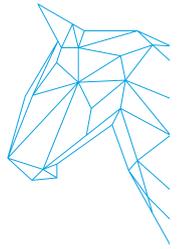
Vorverkauf

Bamberger Stiftsladen
Hauptwachstr. 9
0951 872418
Mo bis Sa, 10.00 – 18.00 Uhr

Collibri Buchhandlung
Austraße 12
0951 30182710
Mo bis Fr, 10.00 – 18.00 Uhr;
Sa, 10.00 – 15.00 Uhr

LAGARDE1 – Netzwerkbüro zieht um

LAGARDE1
ZENTRUM FÜR DIGITALISIERUNG UND GRÜNDUNG



LAGARDE1. Bis zur Fertigstellung des Digitalen Gründerzentrums in der Zollnerstraße wird das Team von LAGARDE1 ab sofort einen neuen Standort auf dem ERBA-Gelände beziehen. Der Umzug vom IGZ Bamberg ins Kraftwerk bietet die Möglichkeit, die Netzwerkarbeiten in unmittelbarer Nähe zum ERBA-Campus der Universität Bamberg durchzuführen und somit ein neues Level an Sichtbarkeit für potenzielle Gründer zu gewinnen.



Foto: LAGARDE1

Blick ins neue Bürogebäude im Kraftwerk.

Die Netzwerkaktivitäten von LAGARDE1 werden im gleichen Umfang wie bisher fortgeführt. Durch den neuen Standort rückt LAGARDE1 ins direkte Blickfeld der Universität. Auch Veranstaltungen wie zum Beispiel die Gründerberatung durch BayStartUP, die zukünftig in den neuen Räumlichkeiten stattfinden kann, werden durch den kürzeren Weg für gründungsinteressierte Studierende attraktiver gemacht.

In einem partnerschaftlichen Verhältnis mit dem neugegründeten Kraftwerk Bamberg, welches ein Angebot aus Coworking- & Eventspace sowie einem Accelerator-Programm bietet, finden die Netzwerkaktivitäten von LAGARDE1 eine neue spannende Umgebung für Gründer sowie Unternehmer. Somit kann bereits jetzt im unmittelbaren Umfeld von LAGARDE1 ein Coworking-Angebot wahrgenommen werden.

Neben der geräumigen Bürofläche profitiert das Netzwerkteam außerdem von der Mitnutzung zweier repräsentativer Veranstaltungs- und Besprechungsräume sowie der Nähe zu einem modernen Coworking Space.

(weitere Infos zum neuen Standort www.lagarde1.de/blog)

Digitaler Boxenstopp für deine Social-Media-Strategie: mit Zielen im Blick Formate und Inhalte für deine Nutzer entwickeln

Am 29.09. findet von 09.00 – 13.00 Uhr im IGZ Bamberg ein Workshop zu Social-Media- Strategien mit Annika Leopold statt.

Der Workshop richtet sich vor allem an diejenigen, die ihr bisheriges Vorgehen in den sozialen Netzwerken verbessern möchten.

Weitere Informationen zum kostenpflichtigen Workshop unter: www.lagarde1.de/events

DENK!
HANDEL! LOKAL

SEI EINE LOKAL SHOPPERIN

UNTERSTÜTZE DEN HANDEL IN STADT UND LANDKREIS!

MIT ABSTAND
DIE BESTE REGION



WOBLA

www.baludesign.de



ABSTAND HALTEN



MASKE TRAGEN



HÄNDE WASCHEN



VORBILD SEIN

Verhaltener Optimismus bei Einzelhandel und Gastronomie

Branchen-Befragung von Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Corona-Krise. Eine Umfrage der Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg und des Stadtmarketings Bamberg e.V. im Juli 2020 bestätigt: Die am stärksten von der Corona-Pandemie betroffenen Branchen haben erfreulicherweise dank alternativer Absatzwege und der angebotenen Unterstützungsangebote den Shutdown verhältnismäßig gut überstanden.

Insgesamt haben 186 Bamberger Unternehmen aus dem Ein-

Shutdowns Umsatz generieren konnte. Durch Liefer- und To-Go-Angebote (58 %) waren viele für ihre Kunden schon nach kurzer Zeit wieder erreichbar. Einige präsentierten ihr Warenangebot in den sozialen Medien (Facebook, Whatsapp oder Instagram) oder haben über einen Online-Shop (28 %) Bestellungen erhalten. 8 % der teilnehmenden Unternehmen konnten im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 ihren Umsatz sogar steigern, bei 10 % ist der Umsatz gleich ge-

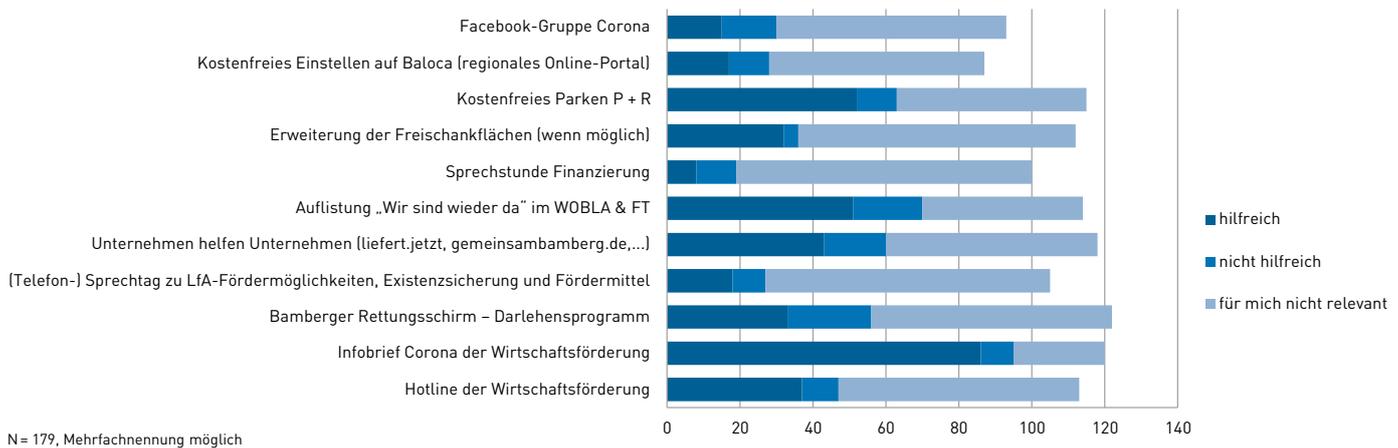
mehrt positiv ausgefallen ist. Uns ist aber auch bewusst, dass einzelne Betriebe immer noch stark unter den Folgen des Shutdowns leiden“, so Ruth Vollmar, Leiterin der Wirtschaftsförderung.

Ein Grund für die aktuelle positive Entwicklung waren auch die Hilfen von Bund oder Land, die von 75 % der Befragten in Anspruch genommen wurden. Hier führt mit 94 % die „Soforthilfe Corona“ die Liste der Angebote an. Auf dem zweiten Platz mit

Werbekampagne „Denk.Handel.Lokal“ (56 %), die Erweiterung der Außenverkaufsflächen (45 %) und der Auftritt lokaler Straßenkünstler (45 %) als hilfreich benannt.

„Wir freuen uns, dass die Maßnahmen und finanziellen Unterstützungsangebote von Stadt, Land und Bund so gut aufgenommen wurden. Dies hat erheblich dazu beigetragen, dass die meisten Unternehmen verhältnismäßig glimpflich

Beurteilung der lokalen Maßnahmen (branchenübergreifend)



zelhandel, der Gastronomie und den personenbezogenen Dienstleistungen, die alle vorwiegend in der Innenstadt ansässig sind, an der Umfrage teilgenommen. Ziel der Befragung war es, eine Einschätzung der am stärksten von den Einschränkungen der Corona-Pandemie betroffenen Branchen während des Shutdowns und nach den schrittweisen Öffnungen zu erhalten. „Besonders wichtig war uns herauszufinden, wie die Hilfsmaßnahmen seitens der Stadt, des Freistaates Bayern und des Bundes angenommen und beurteilt werden“, so Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller. „Diese Informationen helfen uns dabei, auch zukünftig gezielt Angebote zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft zu unterbreiten.“

Die Ergebnisse zeigen, dass mehr als die Hälfte (56 %) der Unternehmen während des

blieben. Die meisten Unternehmen (71 %) erlitten jedoch teils deutliche Umsatzeinbußen, v.a. im Einzelhandel ohne Lebensmittel sowie in der Gastronomie. Erfreulicherweise verspürt der Großteil der Unternehmen keine unmittelbare Existenzangst. So haben 77 % Unternehmen die Frage nach einer Existenzbedrohung verneint oder können dies zumindest noch nicht abschätzen. Gleichwohl sorgen sich 14 % der Befragten um das Fortbestehen ihres Betriebes.

Mit der Aufhebung des Shutdowns erholte sich die wirtschaftliche Situation der meisten befragten Unternehmen. Fast die Hälfte der teilnehmenden Betriebe schätzen jetzt ihre Geschäftslage wieder als „eher gut“ bis „sehr gut“ ein. „Erleichtert haben wir festgestellt, dass die Bewertung der aktuellen Lage bei den Befragten ver-

65 % steht die Kurzarbeit. Auch die Maßnahmen auf lokaler Ebene fanden einen breiten Zuspruch. An der Spitze stehen hier der regelmäßige Informationsbrief und die Hotline der Wirtschaftsförderung, die kostenfreien Erweiterungen der Freischankflächen und das kostenfreie Parken auf den P+R Anlagen. Von den weiteren Maßnahmen werden vor allem die

durch diese furchtbare Situation kamen. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass ein erneuter Shutdown für zahlreiche Unternehmen verheerende Folgen hätte“, fasst Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller die Ergebnisse der Studie zusammen. Die Ergebnisse der Umfrage stehen unter: www.stadt.bamberg.de/wirtschaft-corona

SÖHNLEIN & KOLLEGEN
ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT	MARKUS HENNEMANN RECHTSANWALT WIRTSCHAFTSJURIST (UNIV. BT)	KATHARINA LEISNER RECHTSANWÄLTIN
<ul style="list-style-type: none"> ◦ ERBRECHT ◦ IMMOBILIENRECHT ◦ VERKEHRUNFALLRECHT ◦ VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN ◦ VERSICHERUNGSRECHT 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ ARBEITSRECHT ◦ MIET- UND WEG-RECHT ◦ BANK-/KAPITALMARKTR. ◦ WIRTSCHAFTSRECHT ◦ WERKVERTRAGSRECHT ◦ REISERECHT 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ FAMILIENRECHT ◦ MEDIZINRECHT ◦ STRAFRECHT ◦ INTERNETRECHT ◦ KAUFRECHT ◦ UNFALLRECHT

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg
Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20
kanzlei@soeko.de · www.soeko.de

SEMESTERERÖFFNUNG

(Anmeldung erforderlich)

Brücken schlagen: in die Geschichte, in die Gesellschaft, in die digitale Welt“

Termin: Di, 15.09., 19.00 Uhr im Alten E-Werk, Großer Saal

- Grußworte von Bürgermeister Wolfgang Metzner und Kulturreferentin Ulrike Siebenhaar
- Programmvorstellung von VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum
- Festvortrag von Prof. Dr. Klaus Meisel, Managementdirektor der Volkshochschule München: „VHS – bindende Kraft im Immunsystem der Demokratie“
- Musikalische Umrahmung von Danielle Cîmpean (Gesang) und Jochen Neurath (Klavier)

Corona-bedingt ist die Anzahl der Sitzplätze eingeschränkt. Eventuelle Restplätze abends am Einlass. Ein Live-Stream ist geplant. Bitte informieren Sie sich unter www.vhs-bamberg.de.

SPRACHBERATUNG (ohne Anmeldung)

Die VHS Bamberg Stadt bietet im neuen Herbstsemester rund 150 Kurse für 17 Sprachen an. Zur Orientierung und für die passende Auswahl der Kurse finden am **Montag, 14. September um 18 Uhr**, folgende Beratungstermine im **Alten E-Werk** statt, auf Wunsch mit Einstufungstest: Englisch (Großer Saal), Französisch (Raum 016) und Spanisch (Raum 014).

Für alle anderen Sprachen gibt es Informationen beim Programmabteilungsleiter (Thomas Riegg, Tel. 0951 87-1104, oder persönlich zu den Besuchszeiten).

Die Kurse beginnen mehrheitlich in der Woche ab 21. September.

HYGIENEKONZEPT

vhs Bayerischer Volkshochschulverband e.V.

Corona-Virus Prävention und Schutz



Hygieneregeln

Derzeit gelten folgende Regeln im Gebäude und auf dem Gelände der vhs-Standorte, die unbedingt einzuhalten sind, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verringern:



1,5 m
Abstand halten zu anderen Personen (mind. 1,5 m), auch bei Eintreffen und Verlassen des vhs-Standortes sowie in den Pausen



Bitte eine Mund-Nasen-Bedeckung nutzen, insbesondere wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann



30 sek
Regelmäßiges Händewaschen (mit Seife für 20–30 Sek.), insbesondere bei Betreten des Gebäudes



Kein Körperkontakt, vermeiden Sie z.B. Händeschütteln oder Umarmungen



Einhaltung der Husten- und Niesetikette (Husten oder Niesen in die Armbeuge oder in ein Taschentuch)



Hände vom Gesicht fernhalten, vermeiden Sie Berührungen von Augen, Nase und Mund



Bei Erkältungssymptomatik zu Hause bleiben, ebenso wenn Sie in den letzten 14 Tagen Kontakt zu einem bestätigten COVID-19-Fall hatten



Nur eigene Arbeitsmittel verwenden, wie Stifte, Blöcke, Bücher oder Ähnliches

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

AUSSTELLUNG



Foto: Wolfgang Kolb

Eins von Tausend – Fotografischer Streifzug durch das Jahr 2019 in St. Stephan

Ein Jahr hat der Ausstellungskurs der VHS Bamberg-Stadt St. Stephan fotografisch begleitet. Die Ausstellung zeigt ausgewählte Aufnahmen von Kirche und Gemeindeleben zum 1000-jährigen Bestehen.

Die Ausstellung ist vom **15. September bis 22. Dezember** im Foyer des **Alten E-Werks** zu den Öffnungszeiten zu sehen.

VORTRÄGE

(Anmeldung erforderlich)

Die „Zeitungsgaleere“ und die „Phänomenologie des Geistes“ – Hegels Leben und Wirken in Bamberg (0501)

Referent: *Dr. Dr. Matthias Scherbaum, Philosoph und Theologe*
Di, 22.09., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

Agnes (Maria) von Andechs-Meranien, Königin von Frankreich (0801)

Referentin: *Alexandra Hesselbarth, Gästeführerin*
Do, 24.09., 19.00 Uhr, Gartenstadt, St. Kunigund, Kunigundensaal

COVID-19-Pandemie – Virologie, Klinik, Pathologie (0502)

Referenten: *Dr. Hartmut Erichsen, Prof. Dr. Michael Sackmann, Prof. Dr. Gerhard Seitz*

Di, 29.09., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

Für alle Vorträge gilt: Eintritt frei. Bitte anmelden – gerne auch online. Restplätze abends am Einlass.

FÜHRUNGEN

(Anmeldung erforderlich)

Jeden Freitag und Samstag: „Bierkultur und Felsenkeller“

Die beliebte Führung „Bierkultur und Felsenkeller – Tour durch die Bamberger Unterwelt am Felsenkeller“ ist neben samstags jetzt auch freitags wieder buchbar. Am Freitag von 20 bis 21.30 Uhr und am Samstag von 14.30 bis 16 Uhr kann eine Stadtbesichtigung mit einer Begehung von Bambergers einzigartiger Unterwelt kombiniert werden. Tickets sind beim Tourismus & Kongress Service – Tourist-Information, Geyserswörthstraße 5, 96047 Bamberg, Tel. 0951 2976-200, erhältlich.

Wir wollen Sie und uns schützen!

Corona-bedingt muss so manches Gewohnte verändert werden, um die jeweiligen Hygienebestimmungen zu erfüllen. Alle Details zu unserem Hygienekonzept finden Sie stets aktuell unter www.vhs-bamberg.de.

Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat
Altes E-Werk · Tränkgasse 4
Tel.: 0951 87-1108
Fax: 0951 87-1107
www.vhs-bamberg.de

Montag	09.00 – 12.30, 14.00 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Fr	09.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.30, 14.00 – 16.00 Uhr

Das TiG hat „Zukunftsvisionen“

Theater im Gärtner Viertel startet in die neue Spielzeit

Theater. Das Theater im Gärtner Viertel startet unter dem Spielzeitmotto „Zukunftsvisionen“ mit „Ab jetzt“ von Alan Ayckbourn am 25. September in die neue Spielzeit 2020/2021.

Im Vordergrund der Komödie zur künstlichen Intelligenz steht die Roboterin Gou 300, die im Single-Haushalt des Komponisten Jerome ihr Zuhause gefunden hat. Gebaut als automatische Kinderhüterin leidet die Androinid allerdings an Unterbeschäftigung, die sie mit absurden Ersatzhandlungen zu bekämpfen weiß. Währenddessen arbeitet Jerome digital und analog an seinem großen Musikwerk zum Thema „Liebe“...

In der Inszenierung von Nina Lorenz spielen Stephan Bach, Valentin Bartzsch, Ursula Gumbach, Martin Habermeyer und Aline Joers. Musik / Komposition Florian Berndt, Bühne und Kostüme Lena Kalt, Video Klaus Barnickel.

Spielort ist im Ertl-Zentrum, Emil-Kemmer-Straße 19. Dort im 2. Stock steht dem TiG eine große Ladenfläche zur Verfügung, die gut zu lüften ist. Eingang ist über die Biegenhofstraße.

Spielort	Ertl Zentrum, 2. Stock, Emil-Kemmer-Str. 19, Eingang über Biegenhofstraße
Premiere	25. September 2020
Weitere Vorstellungen	26., 30. September 1., 3., 7., 8., 10., 14., 15., 16., 17., 21., 22., 23., 24. Oktober Beginn jeweils 20.00 Uhr

Karten sind bei den Vorverkaufsstellen BVD (0951 9808220) und bei Betten Friedrich (0951 27578) erhältlich. Auch an der Abendkasse können Karten erworben werden.



Zusätzlich bietet das TiG ein **Begleitprogramm zur Spielzeiteröffnung** an:

4. Oktober, 17.00 Uhr Lesung mit Volker Ringe im Ertl-Zentrum

Volker Ringe, Schauspieler am Theater Hof, liest zum Thema künstliche Intelligenz aus „Maschinen wie ich“ von Ian McEwan. Karten gibt es beim BVD, im Geschäft Betten Friedrich und an der Abendkasse.

4. Oktober, 19.00 Uhr Podiumsdiskussion zum Thema Künstliche Intelligenz

– freier Eintritt
Ebenfalls am 4.10. findet bei freiem Eintritt, in Kooperation mit der Stadt Bamberg und der Kulturbeauftragten Ulrike Siebenhaar sowie der Universität Bamberg, eine Podi-

umsdiskussion zum Thema KI statt. Mitwirkende sind 2. Bürgermeister Jonas Glüsenkamp, Erzbischof Ludwig Schick, Uni-Präsident Prof. Kai Fischbach, Prof. Dr. Ute Schmid, Kulturreferentin Ulrike Siebenhaar, Regisseurin und künstlerische Leiterin des TiG Nina Lorenz und ein Vertreter aus der Wirtschaft.

Lesung und Podiumsdiskussion können gemeinsam oder getrennt voneinander besucht werden und finden ebenfalls im Ertl-Zentrum, 2. Stock, im Bühnenbild des Stückes „Ab jetzt“ statt. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten, auch an der Abendkasse möglich.

Fotokunst-Ausstellung endet

Fotografien von Jürgen Schraudner, Bernd Seydel & Thomas Wolf in der Villa Dessauer

Museen. Nur noch bis Sonntag (13.09.) sind in der Stadtgalerie Bamberg – Villa Dessauer in der Hainstraße 4a die außergewöhnlichen Fotografien dreier Fotokünstler zu sehen.

Die unglaubliche Ruhe, die von den Fotografien in der Ausstellung „ZEIT gestalten“ ausgeht,

Foto Doppelbild: Gimes Blatt © Bernd Seydel und Thomas Wolf, Obere Sandstraße © Jürgen Schraudner



ist im Jahr 2020 höchst aktuell, aktueller als man es für möglich gehalten hätte. Thomas Wolf, Bernd Seydel (beide Gotha) und

Jürgen Schraudner (Bamberg) haben ein ausgeprägtes Auge für die Stille, die Leere, von der ein schwer zu beschreibender Zauber ausgeht. Die drei Fotografen zeigen uns, wie wir genauer schauen können auf das, was sich uns als Betrachter nicht sofort erschließt. Sie haben unterschiedliche Herangehensweisen, aber sie lehren uns alle drei das Staunen und die Lust am Detail zu entdecken.

Geöffnet 12 – 18 Uhr. Mehr Info unter www.museum.bamberg.de.

EDLER BOTSCHAFTER
VON BAMBERGS KULTURGÜTERN
UNESCO-WELTKULTURERBE-STADT-BAMBERG-1993

„Bamberg-Walterbe-Ring“

Die Traumstadt des Welttourismus als Fingerschmuck.
Nicht nur geschichtliche Raritäten zieren den Ring, denn auch neu Entstandenes, das Stadtbild ergänzendes sind es wert, auf dem liebevoll kreierten Schmuckstück vereint zu werden:
Altenberg, Englische Institutskirche, St. Heinrichskirche, Altes Rathaus, Kranen, Bamberger Dom, Altes Krankenhaus, Kestenbrücke, St. Michaelskirche, Lutpoldskirche, Konzertalle.

GOLDSCHMIEDE Tel 09 51 / 202 511 : gerald.kastner@arcor.de
KASNER www.goldschmiede-kastner.de

Anzeige

Künstler im Seniorenheim

Stiftung Evangelischer Verein Bamberg schenkte Senioren Veranstaltungen

Künstleraktion. Künstler unterstützen und dabei auch noch anderen, die in den Corona-Zeiten viele Einschränkungen in Kauf nehmen mussten, eine Freude machen: diese Idee hatte die Stiftung Evangelischer Verein Bamberg. Sie finanzierte sechs Künstlerinnen und Künstlern ein Stipendium, das mit dem Auftrag verbunden war, während der

Sommerferien in Bamberger Senioreneinrichtungen aufzutreten. Gemeinsam mit dem Kulturreferat der Stadt Bamberg wurden insgesamt 36 Termine in sechs Häusern organisiert.

Und so machten Schauspieler und Rezitator Martin Neubauer, Jonas Ochs von Bambägga, Konzertpianistin Beate Roux,



Bürgermeister Jonas Glösenkamp (z.v.r.) besuchte das Caritas Seniorenzentrum St. Josef in Gaustadt. Mit dabei Stefan Kuhn (r.) und Prof. Helmut Glück (z.v.l.) von der Stiftung Evangelischer Verein Bamberg. In der Mitte Einrichtungleiterin Schwester Telma.

Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stefan Schützwohl



Foto: Anna Stumpff

Jonas Ochs brachte mit einem HipHop-Workshop die Senioren in Schwung, hier im Wilhelm-Löhe-Heim.

Gesundheitsclown Lisanne Bendig, Johanna Knepelkamp (Tanztheater) und Sängerin Danielle Cîmpean die Runde quer durchs Stadtgebiet, und brachten mit ihren ganz unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen Abwechslung in den Alltag der Heimbewohner. Wo es das Wetter zuließ, fanden die Auftritte in den Gärten der Heime statt, andernfalls in den Gemeinschaftsräumen.

Bürgermeister Jonas Glösenkamp freute sich bei einem Besuch im Caritas Seniorenzentrum St. Josef in Gaustadt: „Das Projekt erzeugt eine Win-Win-Win-Situation für die älteren Menschen, die in der Coronakrise praktisch keine Kontakte nach draußen hatten,

für die Kunstschaffenden, denen Auftritte lange Zeit nicht möglich waren, und nicht zuletzt für die Pflegekräfte und Beschäftigten der Senioreneinrichtungen, die sich ebenfalls eine solche Abwechslung mehr als verdient haben.

Egal ob im BRK-Seniorenzentrum am Bruderwald, im Caritas Pflegezentrum St. Otto, im Wilhelm-Löhe-Heim, dem Haus Albrecht Dürer, dem Caritas Seniorenzentrum St. Josef oder im Quartiersbüro im Ulanenpark: die Freude und Dankbarkeit für diese einmalige Aktion war überall groß. Vor allem auch die Vielfalt der dargebotenen Kunstformen begeisterte, von Poesie bis zu Mundart-Hip-Hop war alles dabei.

STÄDTISCHE MUSIKSCHULE BAMBERG

Konzertreihe 2020

im Dientzenhofer-Saal

Sonntag, 20. September 2020,
17:00 Uhr sowie 19:00 Uhr

Soloabend Rossini Hayward, Gitarre

Werke von Fernando Sor, Pachelbel sowie Eigenkompositionen, u.a. Rheingold Fantasy mit einem kurzem Vortrag über Richard Wagners Leitmotivtechnik

ACHTUNG: Coronabedingt sind lediglich 35 Besucher/innen zugelassen.

Anmeldung für gewünschtes Konzert (17 oder 19 Uhr) bis Freitag, 18.09., 17:00 Uhr erforderlich (Name, Telefon, Anzahl der Zuhörenden per E-Mail an musikschule@stadt.bamberg.de)

Reservierte Plätze werden ab 10 Min. vor Konzertbeginn frei gegeben.

Busverbindung/Parken:
Bus Linie 910 alle 15 Minuten ab ZOB. Haltestellen Michelsberg oder Klinikum Michelsberg. Abends fährt das Anruf-Linien-Taxi (ALT) Anmeldung unter 0951-14443 mind. 30 Min. vor Fahrtantritt. Mit dem Auto benutzen Sie bitte den kostenpflichtigen Parkplatz der Sozialstiftung. Unsere Konzerte dauern (mit Pause) 90-120 Minuten.

Städtische Musikschule Bamberg

Städtische Musikschule Bamberg, St.-Getreu-Str. 14- 96049 Bamberg
Tel. 09 51/50 99 60, Fax 09 51/50 996-20, www.musikschule.bamberg.de

Überregionale Anerkennung für das ETA Hoffmann Theater

Theater. Das ETA Hoffmann Theater Bamberg ist in den Kritikerumfragen der großen deutschen Theaterzeitschriften „Theater heute“ und „Die Deutsche Bühne“ mehrfach positiv in Erscheinung getreten. Insgesamt acht Nennungen gab es in der jährlichen Kritiker-Umfrage von Theater heute „Höhepunkte der Saison“. „Das Deutschland“ von Bonn Park wurde sieben Mal als „Beste Leistung“ in den Kategorien Regie (Nachwuchs), Stück (Nachwuchs) und Ausstattung (Julia Nussbauer) genannt. „Der Reichskanzler von Atlantis“ von Björn SC Deigner erhielt eine Nennung als bestes Stück (Nachwuchs). In der Zeitschrift „Die Deutsche Bühne“ wurden Regisseur Sebastian Schug und Ausstatterin Nicole Zielke für „Bunbury. Ernst sein ist alles!“ als beste Leistung im Bereich „Kostüm/Bühne“ genannt.

Foto: Martin Kaufhold

Stadtökologischer Lehrpfad – Station 3

Serie. Von der Bushaltestelle an der Jakobskirche geht es über einen schmalen Weg an einer artenreichen Hecke entlang hinunter zur Sutte. Man folgt dem Straßenverlauf, nach der Rechtskurve muss man achtgeben: zwischen zwei Häusern gibt es einen schmalen, leicht zu übersehenden Durchlass zum Teufelsgraben. Diesen folgt man leicht ansteigend bis zum Jugendwerk Don Bosco. Hinter dem Parkplatz auf der linken Straßenseite stößt man auf die dritte Station des Stadtökologischen Lehrpfads: Ruderalflur und Gebüsch am Teufelsgraben. Auf der Tafel findet man auch Infos zum Thema (Film und Vogelstimmen) im Internet unter <http://www.lehrpfad.bamberg.de/tafel3>. Die Seite ist vor Ort mit einer geeigneten Smartphone-App über QR-Code aufrufbar.

3

STATION

Ruderalflur und Gebüsch am Teufelsgraben

Auf einem Abrissgrundstück hat sich auf überdecktem Schutt (rudus lat.= Schutt) ohne Zutun des Menschen eine üppige Pflanzen- und Tierwelt entwickelt. Solche Schuttfluren sind reich an Licht, Wärme und Stickstoff und werden von Pionierpflanzen schnell besiedelt.

Anfangs dominieren einjährige Kräuter, später Gräser und mehrjährige Stauden. Bleibt das Grundstück ungenutzt, setzt sich die Sukzession fort – so nennen Ökologen den Reifeprozess eines Lebensraumes. Die natürliche Entwicklung führt vom Brachland über Gebüsch zum Laubmischwald.

Zu den Pionierpflanzen gehören z.B.
■ Hirtentäschel, ■ Disteln und ■ Wiesen-Bärenklau.

ÜBRIGENS: Auf der Rückseite der Tafel befindet sich das „Hotel zur Wilden Biene“. Infolge des Blütenreichtums sind frühe Sukzessionsstadien für Wildbienen und Hummeln sehr attraktiv. Sie sammeln dort Nektar und Pollen. Wildbienen leben nicht als Völker, sondern einzeln und legen in dem „Hotel“ ihre Eier ab.

Info: Aufgrund der großen Samenmenge finden sich viele Singvogelarten zur Nahrungssuche ein, darunter ■ Blaumeise, ■ Fitis, ■ Zaunkönig und ■ Feld-Sperling (Spatz).

Info: Mittels der Schiebetafel im unteren Bereich kann man die verschiedenen Sukzessionsstadien einstellen. Nisthilfen für Wildbienen lassen sich auch im eigenen Garten oder auf dem Balkon leicht einrichten.

Fair statt mehr!

Faire Woche vom 11. bis 25. September

Fairtrade-Stadt. 2020 beschäftigt sich die Faire Woche vom 11. bis 25. September mit der Frage, wie möglichst allen Menschen ein „gutes Leben“ ermöglicht werden kann und welchen Beitrag der Faire Handel dazu leistet. Mit Blick auf Ziel 12 der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) geht es dabei um Auswirkungen des eigenen Lebensstils und um nachhaltige Produktionsweisen weltweit.

Klima- und Umweltreferent Bürgermeister Jonas Glüsenkamp: „Ich freue mich über das zivilgesellschaftliche Engage-

ment im Rahmen der Fairen Woche. Die Pandemie richtet unser Augenmerk auf das globale Geschehen. Auch in unserem Konsumverhalten müssen wir uns stärker die globalen Auswirkungen unseres Handelns bewusstmachen.“

Mit jährlich über 2.000 Veranstaltungen ist die Faire Woche die größte Aktionswoche zum Fairen Handel in Deutschland. Sie lebt von den vielen Aktionen, die von lokalen Gruppen und Organisationen wie Weltläden, Fairtrade-Towns, kirchlichen Gruppen, Supermärkten und

Fairtrade-Schools durchgeführt werden. Sie laden bei fairen Frühstück, Ausstellungen, Informations- und Verkaufsaktionen, Radtouren und vielen anderen Aktionen dazu ein, den Fairen Handel kennenzulernen.

Eingeladen zum Mitmachen sind alle, die den Fairen Handel voranbringen und Teil der größten entwicklungspolitischen Bewegung Deutschlands werden möchten. Möglichkeiten zum Mitmachen gibt es viele – zum

Beispiel mit Informationsständen, Fairen Menüs, Gottesdiensten, Aktionen im Bildungsbereich und vieles mehr. Unter www.fairewoche.de gibt es viele weitere Anregungen und Tipps, auch Aktionsvorschläge „mit Abstand“. Hier können geplante Aktionen in einen Aktionskalender eingetragen und öffentlich sichtbar gemacht werden.



In Bamberg sind bisher folgende Aktionen geplant:

- Mitmachaktion im Weltladen während der gesamte Fairen Woche zum Thema: „Was ist ein gutes Leben für alle?“
- Konsumkritische Stadtführung mit dem Verein Weltbewusst, Veranstalter Weltladen Bamberg, am **12.09., 15.00 – ca. 17.30 Uhr**. Thema: Fleisch und Bananen. Nähere Infos und Anmeldung im Weltladen!
- Stand des Weltladens auf dem Bauernmarkt mit Verkauf von Fairen Produkten und Verteilung von Informationsmaterialien (**19.09., 8.30 – 13.00 Uhr**)
- Durchführung der Aktion Fair Challenges mit Gruppen aus vier Bamberger Fairtrade-Schulen
- Fairer Gottesdienst in der Erlöserkirche (**27.09., 10.00 Uhr**)

Weitere Beteiligungen und Aktionen sind ausdrücklich erwünscht!

Umwelt-Termine

Gelber Sack

14.09.	Bezirk	4 – 6
15.09.	Bezirk	10 – 12
21.09.	Bezirk	1 – 3
22.09.	Bezirk	7 – 9

Altpapier

15.09.	Bezirk	4
16.09.	Bezirk	5
17.09.	Bezirk	6
22.09.	Bezirk	7
23.09.	Bezirk	8
24.09.	Bezirk	9

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

Förderprogramm Lastenräder am ersten Tag erschöpft

Bürgermeister Glüsenkamp: Tolles Signal für die Bamberger Verkehrswende

Mobilität. Einen regelrechten Run erlebte das Klima- und Umweltamt der Stadt Bamberg in Sachen Lastenradförderung. Neben Gewerbetreibenden konnten erstmals auch Familien und Alleinerziehende mit mindestens einem Kind und Hauptwohnsitz in Bamberg ab dem 01.09.2020 bei der Stadt einen Antrag auf Förderung bei der Neuanschaffung eines Lastenrads stellen. Bereits innerhalb des ersten Tages war eine

Flut von Anträgen eingegangen, so dass insgesamt 50 Prozent mehr Anträge gestellt wurden, als Fördergelder zur Verfügung stehen. Das bedeutet, dass keine Anträge mehr angenommen werden können.

„Wir sind überwältigt von dem großen Interesse an unserer Lastenradförderung. Die neuen Lastenräder leisten einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des innerstädtischen motorisierten



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stephanie Schiklen-Gerstner

Bürgermeister und Klimareferent Jonas Glüsenkamp freut sich über das große Interesse an der Lastenradförderung der Stadt Bamberg.

Lastenradförderung 2020

Um die Verkehrswende in Bamberg voranzutreiben, fördert die Stadt Bamberg jährlich die Neuanschaffung von Lastenrädern. Das Klima- und Umweltamt der Stadt übernimmt jeweils 25 Prozent der Nettoanschaffungskosten. Bei Lastenpedelecs mit elektrischer Unterstützung erfolgt dies bis zu einem Höchstbetrag von 1.000 Euro und bei muskulär betriebenen Lastenrädern bis zu maximal 500 Euro. Bei einer Bewilligung erhalten die Antragstellerinnen und Antragssteller einen Förderbescheid. Der Kauf des Lastenrads muss anschließend innerhalb von drei Monaten erfolgen.

Individualverkehrs. Handwerker und Gewerbetreibende, aber auch Familien mit Kinder haben so die Möglichkeit, ihre Verkehrswege nachhaltig zurückzulegen. Leider bedeutet der große Andrang auch, dass unser Fördertopf ausgeschöpft ist“, betont Bürgermeister und Klimarefe-

rent Jonas Glüsenkamp. Für die Lastenradförderung 2021 möchte der Mobilitätsreferent das Vergabeverfahren ändern: Ein Losverfahren soll entscheiden, wer Fördergelder bewilligt bekommt. Bislang galt das Prinzip wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Online-Fachtagung „Mehrweg in der Gastronomie“

Serie Tipps zur Plastikvermeidung

Bamberg plastikfrei. Im Rahmen des Projekts „Klimaschutz is(s)t Mehrweg“, das durch die Nationale Klimaschutzinitiative gefördert wird, findet am 29.09. von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr eine erste bundesweite Online-Fachtagung zu Mehrwegsystemen in der Gastronomie statt.



ren Lösungen steigt. Mittlerweile gibt es viele gute Erfahrungen und Praxisbeispiele, wie der Takeaway-Konsum mit Mehrweg nachhaltig gestaltet werden kann. Bundesweit etablieren Anbieter von Mehrwegsystemen und Initiativen erfolgreich

Lösungen für unterschiedliche Gastronomiebereiche.

Das Forum „Essen in Mehrweg“ lädt Gastronomiebetriebe, Lieferservices, Umweltverbände und alle, die Interesse am Thema „Mehrweg“ haben ein, an der Online-Tagung teilzunehmen.

Die Veranstaltung bietet Praxisblicke in die Umsetzung verschiedener Mehrwegsysteme

und möchte unterschiedliche Anbieter von Mehrweglösungen vorstellen und Akteure vernetzen.

Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Weitere Infos und Anmeldung unter essenmehrweg.de/forum

Takeaway-Essen ist im Trend und der Konsum steigt. Meist geht das Essen in Einwegverpackungen über die Ladentheke, verbunden mit unnötigem Müll, Energie- und Ressourcenverbrauch sowie CO₂-Emissionen. Mit der Corona-Pandemie haben viele Gastronomiebetriebe ihr Takeaway-Angebot ausgebaut und der Handlungsdruck, aber auch die Nachfrage der Gastronomie nach umweltfreundliche-

Blühwiese an der Nonnenbrücke

Artenvielfalt. Auf Initiative seines Personals hat das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken vor dem Amtsgebäude eine 250 Quadratmeter große Blühwiese

angelegt. Die Bilanz der Unternehmung fällt äußerst positiv aus: Neben den verschiedenen Wildpflanzen finden Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge auf der Fläche Nahrung. Auch andere Insekten wie Grashüpfer und Käfer stellen sich ein. Neben dem prallen Leben, gut für die Biodiversität, bereichert die Blühwiese auch optisch die Außenanlagen. Entscheidend für den Erfolg ist die Saatgutmischung: Vorzugsweise wurden natürlich vorkommende Wildkräuter wie zum Beispiel Schafgarbe, Kornblume, Wilde Möhre, Wiesen-Salbei und Klatsch-Mohn angesät, die für den sandigen Standort und die Region angepasst sind.



Foto: Michael Ullwer / ALE Oberfranken

Kameradschaft ist ihm wichtig

Der neue Stadtbrandrat Florian Kaiser im Interview

Feuerwehr. Kaum im Amt und schon hat's gebrannt. Das trifft auf den neuen Stadtbrandrat Florian Kaiser zu. Am 22. August war Amtsantritt, am Morgen des 26. Augusts schrillten die Alarmglocken und die Feuerwehr rückte aus, um den Großbrand in der Egelseestraße zu löschen. Im Interview lässt Kaiser das Ereignis Revue passieren und erzählt, was ihm als Stadtbrandrat wichtig ist.

Kaum Stadtbrandrat und schon ein Großbrand. Wie ist es denn gelaufen?

Aus meiner Sicht sehr gut. Alle beteiligten Rettungskräfte haben sehr geordnet, sehr umsichtig und professionell gearbeitet. Dank dieser professionellen Arbeit konnte der Schaden begrenzt werden, heißt die umliegenden Häuser konnten gerettet werden.

Was nehmen Sie für die Zukunft mit? Gibt es etwas, was verbessert werden muss?

Der Einsatz in der Egelseestraße hat sich als gute Basis erwiesen, auf die ich aufbauen möchte. Wichtig ist mir vor allem die Koordination aller Löschruppen und Hilfsorganisationen vor Ort. Unter meinem Kommando haben sich die jeweiligen Abschnittsleiter alle 90 Minuten getroffen, um das weitere Vorgehen zu besprechen und sich abzustimmen. Das hat sich bewährt und soll im Prinzip beibehalten werden.

Welche Schwerpunkte wollen Sie als Stadtbrandrat setzen?

Wichtig sind mir Kameradschaft, Transparenz und auch die Kommunikation untereinander.

Betrachten Sie die Trockensommer mit Sorge? Besteht für eine Stadt wie Bamberg mit so viel alter Bausubstanz eine besondere Gefahrensituation?

Beachtet werden muss vor allem die enge und dichte Bebauung im Kern Bambergs. Für das Sandgebiet zum Beispiel gibt es



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Gerhard Beck

Antrittsbesuch im Rathaus: Begrüßt wurde Florian Kaiser (2.v.l.) u. a. von Oberbürgermeister Andreas Starke (v.l.), Bürgermeister Jonas Glüsenkamp und Ordnungsreferent Christian Hinterstein.



Foto: Feuerwehr / Alexander Ohme

Stadtbrandrat Florian Kaiser (am Flipchart) bei der Koordinierungsrunde mit den Abschnittsleitern beim Einsatz in der Egelseestraße.

Zur Person, zum Amt

Florian Kaiser, 40 Jahre alt, ist Feuerwehrmann durch und durch. Schon seit dem 15. Lebensjahr ist er bei der Freiwilligen Feuerwehr Bamberg engagiert. Der verheiratete Vater von zwei Kindern arbeitet hauptberuflich als Disponent in der Integrierten Leitstelle am Paradiesweg, das heißt er nimmt Notrufe entgegen, erarbeitet ein Meldebild und alarmiert anhand dessen die zuständigen Rettungskräfte wie Rettungsdienst, Feuerwehr oder THW. Zum Stadtbrandrat wurde Kaiser am 23. Juli gewählt. Ein Ehrenamt, das es in sich hat, denn die Aufgaben sind zahlreich: Der Stadtbrandrat ist Einsatzleiter, zuständig für die Brandschutzdienststelle, bestimmt Ausbildungsinhalte und berät die Stadt im allgemeinen Brandschutz und technischen Hilfsdienst.

spezielle Einsatzpläne. Reicht für ein normales Brandgeschehen die Alarmierung von ein bis zwei Löschruppen, so werden dort in der Erstalarmierung zwei bis drei Löschruppen mobilisiert, um schneller die Gefahr

in den Griff zu bekommen. Zum Glück ist es in Bamberg so, dass Stadt und Wald einigermaßen räumlich voneinander getrennt sind. So ist nicht zu befürchten, dass Waldbrände fix auf Stadtviertel übergreifen.

Familienbeauftragte für Bamberg gesucht

Fristverlängerung für Bewerbungen bis 25. September

Ehrenamt. Um Bamberger Familien ein Sprachrohr zu verleihen, gibt es seit 2006 das Ehrenamt der/des Familienbeauftragten. Die Stadt Bamberg und der Familienbeirat suchen für die Neubesetzung des Ehrenamts nach einer Person, die sich mit Begeisterung für Familien in der Stadt engagieren möchte, die Freude am Dialog und an Kooperation mitbringt und die Lust hat, kreative Ideen zu entwickeln und Projekte anzustoßen.

Wichtig sind eine aufgeschlossene und wertschätzende Haltung gegenüber unterschiedlichen Lebensentwürfen von Familien und die politische Unabhängigkeit der oder des Familienbeauftragten. Erfahrungen in der Umsetzung und Steuerung von Projekten und zeitliche Flexibilität sind bei der Ausübung des Ehrenamts hilfreich.

Die oder den neuen Familienbeauftragten erwarten eine offene und wertschätzende Arbeitsat-

mosphäre, Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat der Stadt Bamberg, dem Familienbeirat und seinem Vorstand, sowie eine Bürokratie und ein Büroarbeitsplatz in den Räumen des Familienbeirates. Das Ehrenamt wird mit einer Aufwandsentschädigung vergütet.

Bewerbungen auf das Amt der/des ehrenamtlichen Familienbeauftragten können bis zum 25. September 2020 per Post

oder Mail gesendet werden an: Stadt Bamberg, Amt für Inklusion Postfach 11 03 23, 96031 Bamberg inklusion@stadt.bamberg.de

Bei Fragen zum Ehrenamt oder zur Bewerbung können sich Interessierte an Marianna Heusinger vom Amt für Inklusion im Sozialreferat der Stadt Bamberg wenden (Tel.: 0951 87-1442, E-Mail: inklusion@stadt.bamberg.de).

Für Chancengleichheit zum Schulstart

Schultaschenaktion der Sparda-Bank für bedürftige Familien

Familie. Rechtzeitig zum Schulbeginn hat die Sparda-Bank Nürnberg eG wieder 45 Kinder aus finanziell bedürftigen Bamberger Familien mit einem hochwertigen Schultaschen-Set ausgestattet. Die Verteilung an die Abc-Schützen übernimmt die Stadt Bamberg.

Jedes Set besteht aus Ranzen, Federmappchen, Stifte-Etui und Sporttasche. Frank Büttner (r.), Abteilungsleiter Marketing bei der Sparda-Bank Nürnberg,

erläutert die Hintergründe: „Jedes Kind hat das Recht auf einen unbeschwernten Start in die Welt des Lesens, Rechnens und Schreibens; niemand soll sich benachteiligt fühlen. Denn: Bildung ist für alle da – gerade zum Schulstart ist Chancengleichheit daher elementar.“

Auch die Stadt Bamberg ist froh über die Initiative der Sparda-Bank Nürnberg. Bürgermeister Jonas Glüsenkamp: „Die Erstklässler und ihre Familien sind



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stephanie Schlikken-Berster

sehr dankbar für die Unterstützung. Kein Kind soll ohne die entsprechende Ausstattung in diesen neuen Lebensabschnitt starten – das ist wichtig für das Selbstbewusstsein und die Lust am Lernen.“ Die Stadt Bamberg übernimmt die Verteilung der Schultaschen an die Erstklässler und stellt sicher, dass sie dort ankommen, wo sie gebraucht

werden. Gabriele Kecip (l.), Bereichsleiterin Soziales im Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferat der Stadt Bamberg, ergänzt: „Die Nachfrage bei der Schultaschenaktion ist in jedem Jahr sehr groß. Umso mehr freuen wir uns, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern helfen können.“

Kleiner Bürgermeister begrüßt großen Bürgermeister

Hüttenstadt von Chapeau Claque auf der Jahninsel in diesem Jahr besonders erfolgreich

Ferienprogramm. Es gibt eine Polizeiwache, eine Bäckerei, ein Rathaus, viele Privathäuser, einen Stadtplan und sogar Bauanträge müssen gestellt werden: Eine fast echte Stadt also, die in den Sommerferien auf der Jahnhalbinsel entstanden ist. Gebaut haben alles Kinder zwischen 6 und 12 Jahren im Rahmen der „Hüttenstadt“, die das Bamberger Spielmobil von Chapeau Claque auch im Corona-Jahr 2020 organisiert und durchgeführt hat. Entstanden ist am Ende die größte Hüttenstadt aller Zeiten. Kein Wunder, dauerte die Aktion in diesem Jahr auch ganze fünf Wochen statt wie sonst drei.

Bei einem Besuch der kleinen „Stadt in der Stadt“ wurde Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glüsenkamp dann auch standesgemäß vom „kleinen

Bürgermeister“ (mit Amtsschärpe!) begrüßt und durch die Hüttenstadt geführt. Dabei zeigte er sich beeindruckt von der Kreativität und Schaffenskraft der Kinder, die in den Ferien gesagt, gehämmert und gebaut haben, was das Zeug hält. „Gerade nach der langen Zeit der strikten Kontaktbeschränkungen ist es wichtig, dass die Kinder wieder Angebote bekommen, rauszukommen und sich auszutoben“, so Glüsenkamp. Er dankte daher dem Spielmobil von Chapeau Claque und dem Stadtjugendamt ausdrücklich dafür, dass dieses Angebot in diesem Sommer durchgeführt und sogar verlängert werden konnte – unter Beachtung von Corona-Regeln versteht sich.

Im Fachgespräch mit seinem kleinen Bürgermeisterkollegen erkundigte sich Jonas Glüsenkamp auch nach dessen Führungsstil. Dieser versicherte ihm, „niemanden herumzukommandieren“ und ein „netter Bürgermeister“ zu sein. Daran werde er sich möglichst ein Vorbild nehmen, betonte der „große Bürgermeister“.

Insgesamt haben 270 Kinder einen oder mehrere Tage in der Hüttenstadt verbracht, über den Gesamtzeitraum wurde eine Teilnehmerzahl von 660 registriert. Dazu kommen noch 72 Kinder, die die geschlossenen Angebote am Vormittag genutzt haben (unter anderem über das Bamberger Ferienabenteuer vorgebucht).



Amt für Bürgerbeteiligung / Stefan Schützwohl

Besuch beim Kinderschutzbund

Familie. Bürgermeister Jonas Glüsenkamp besuchte auf Einladung der Vorsitzenden Annerose Ackermann den Kinderschutzbund Bamberg in den Theatergassen. Dabei informierte er sich über die

zahlreichen Projekte, die vom Kinderschutzbund durchgeführt werden. Besonders interessierte es ihn, wie der Verein die zurückliegenden Corona-Monate überstanden hat. Annerose Ackermann (m.) und Projektleiterin Yvonne Berberich (l.) berichteten über die Probleme während dieser Zeit wie die teilweise Schließung der Krippe oder die Notbetreuung. Das Elterntelefon zur Beratung von Eltern, Jugendlichen und Kindern war in dieser Zeit besonders gefordert. Machbar war dies nur durch den Einsatz vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter. „Sie haben in dieser schwierigen Zeit eine besonders wertvolle Arbeit geleistet und tun dies auch weiterhin. Dafür gebührt Ihnen unser aller Dank“, so Glüsenkamp auch in seiner Funktion als städtischer Sozialreferent.



Foto: Kinderschutzbund

Neues Team an der Spitzen der „Blauen“

Wechsel in der Schulleitung der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule

Schulen. Mit Wirkung zum 01.08. hat Harald Bogensperger das Amt des Schulleiters der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule übernommen. Er löst damit Martin Mattausch ab, der die Schule viele Jahre geleitet hatte.

Der 53-jährige neue Direktor ist gebürtiger Bamberger und im Gärtnerviertel aufgewachsen. Nach dem Abitur am Franz-Ludwig-Gymnasium begann er zunächst eine zweijährige Berufsausbildung zum Industriekaufmann. Dabei reifte sein Gedanke, das Studium der Wirtschaftspädagogik aufzunehmen. Nach dem Abschluss als Diplom-Handelslehrer (Univ.) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg 1993 startete er in das Referendariat für berufliche Schulen im Staatlichen Studienseminar Nordbayern. Im ersten Jahr war er in seiner Geburtsstadt sowohl an der Staatlichen Berufsschule III als auch an der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule eingesetzt. Danach erfolgte für das zweite Jahr die Zuweisung zur Wirtschaftsschule in Wunsiedel

sowie zur Berufsschule in Marktredwitz.

Mit dem Abschluss des 2. Staatsexamens trat dann beruflich der Glücksfall ein – an der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule war eine Stelle zu besetzen. So trat er 1995 als Studienrat seinen Dienst bei der Stadt Bamberg an. Bereits im Jahr 2000 wurde er mit der Fachbetreuung für Rechnungswesen und Wirtschaftsmathematik betraut. Vor zwei Jahren wurde Harald Bogensperger zum Ständigen Vertreter des Schulleiters bestellt und gestaltete die Schulentwicklung seitdem mit. Der Studiendirektor ist verheiratet und Vater von drei mittlerweile erwachsenen Söhnen. Da er ein äußerst engagiertes und schülerzugewandtes Kollegium neben sich weiß, ist er absolut sicher, die mannigfaltigen Herausforderungen der Zukunft gemeinsam erfolgreich zu meistern.



Foto: Jürgen Schraudner

Bildungsreferent Dr. Matthias Pfeufer, Schulleiter Harald Bogensperger und Stellvertreter Thomas Fleischmann (v.l.).

Ihm zur Seite steht als Ständiger Vertreter des Schulleiters Thomas Fleischmann, der dieses Amt mit Wirkung zum 01.09. übernommen hat. Seit 1999 gehört er dem Kollegium der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule an.

Für die beiden „Neuen“ ist es unabdingbar, dass die Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule weiterhin die „besondere Schule“ in Stadt und Landkreis

Bamberg bleibt, die vielen Schülerinnen und Schülern aus der Mittel- und Realschule sowie dem Gymnasium aufgrund ihrer unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen einen Neustart ermöglicht und eine schulische Heimat bietet. Der Ausbau innovativer und moderner Unterrichtsräume sowie die Digitalisierung im pädagogischen und verwaltungstechnischen Bereich sind ihnen besonders wichtige Anliegen.

Baubeginn am FC-Wacker-Sportplatz

Ab Mitte September wird der Rasenplatz erneuert

Sport. Das Rasenspielfeld des FC Wacker am Margaretendamm ist stark sanierungsbedürftig. Nun beginnen die erforderlichen Arbeiten am Platz. Die Kosten in Höhe von etwa 110.000 Euro übernimmt die Stadt Bamberg,

die das Spielfeld an den Verein verpachtet hat. Oberbürgermeister Andreas Starke sieht in „dem erfreulichen Startschuss einen wichtigen Beitrag, um die Sportstadt Bamberg zu fördern.“

Die Zeichen stehen auf Veränderung: Der Platz des FC Wacker Bamberg ist gemäht und für die Sanierungsmaßnahmen vorbereitet. „Natürlich hängt es von der Witterung ab, aber unser Ziel ist, dass der Platz zur neuen Spielsaison im März/April wieder nutzbar ist“, sagt Rüdiger Frank aus dem Bamberger Garten- und Friedhofsamt.

Ab Mitte September wird die oberste Vegetationsschicht abgetragen. Anschließend wird der Oberboden abgenommen und gelagert, dann werden in die Tragschicht sogenannte Schlitzdrainagen geätzt und mit Kies verfüllt. In weiteren Schritten wird das Baufeld eingebnet und der gelagerte

Oberboden verbessert, so dass er als sogenanntes Rasentragsschichtsubstrat funktioniert. „Das bedeutet eine gute Wasserablenkung und Nährstoffversorgung für den Rasen“, erklärt Rüdiger Frank. Schließlich wird neu angesät.

Oberbürgermeister Andreas Starke begrüßt es auch, dass eine Baufirma aus der Region die Arbeiten übernimmt. Der neue Referent für Bildung, Schulen und Sport, Dr. Matthias Pfeufer, freut sich, „dass die Sanierung des Wacker-Rasenspielfeldes nun konkret angepackt wird. Ich bedanke mich für die zielführende Kooperation mit den Vereinsverantwortlichen, die es wie vor allem auch alle aktiven Sportlerinnen und Sportler kaum erwarten können, das Spielfeld endlich wieder zu nutzen“, so Pfeufer.



Foto: Stadtbüro / Marie Deutsch

Zeitgemäße Verkehrsinfrastruktur für alle

Nächste Teilstrecke der Nordtangente zwischen Europabrücke und Mußstraße



Offizielle Verkehrsfreigabe: OB Andreas Starke (4.v.l.), Bürgermeister Jonas Glüsenkamp (5.v.l.) und Baureferent Thomas Beese (3.v.l.) griffen zur Schere.

Mobilität. Rund 19.000 Kfz sind täglich entlang der „Nordtangente“ unterwegs zwischen Bamberg Ost und Gaustadt. Mit etwa 2.500 Radfahrenden ist der Straßenzug Memmeldorferstraße – Magazinstraße – Regensburger Ring eine wichtige Verbindung auch hinsichtlich der Universitäts-Standorte Feldkirchenstraße und ERBA-Campus. Auf dem Weg zum zeit- und leistungsgemäßen Umbau der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur konnte unlängst das dritte, rund 500 Meter lange Teilstück zwischen Europabrücke und der Einmündung Mußstraße für den Verkehr freigegeben werden.

Zum Ortstermin stellte Thomas Beese, verantwortlicher Baureferent und Technischer Werkleiter des EBB, in Anwesenheit von Oberbürgermeister Andreas Starke sowie 2. Bürgermeister und Mobilitätsreferent Jonas Glüsenkamp die abgeschlossenen Arbeiten vor. Mit Blick auf die Historie machte Beese dabei auf den „Geburtsfehler“ des Regensburger Ringes aufmerk-

sam: eine einseitige Orientierung in Richtung Innenstadt mit Zweirichtungsradweg auf der Südseite des vor rund 30 Jahren gebauten Verkehrsweges. Erst die spätere bauliche Entwicklung im Bereich der Mayerschen Gärtnerei sowie der ehemaligen Industrieflächen von ERBA und Schaeffler machten neue verkehrsplanerische Überlegungen erforderlich. Im April 2016 hatte der Stadtrat dann die nötige Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer auf der Achse zwischen Ludwigstraße und Schweinfurter Straße beschlossen – 1,7 Kilometer aufgeteilt in fünf Bauabschnitte.

Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmer

Ziel des Gesamtprojektes ist es, eine schlüssige und sichere Radverkehrsanlage zu schaffen, die Knotenpunkte und Bushaltestellen barrierefrei zu gestalten und die Straßenoberflächen zu sanieren. Nach Ausbau der Knotenpunkte Margaretendamm/Magazinstraße 2016 und Sie-



An der Einmündung Regensburger Ring / Anna-Maria-Junius-Straße / Weidendamm wurde ein verkehrssicherer Knotenpunkt geschaffen.

chenkreuzung 2017 folgte zwischen März und August 2020 der Bereich zwischen Europabrücke und der Kreuzung Regensburger Ring/Mußstraße. Im Zuge der Maßnahme wurden auf rund 500 Meter Länge Teile der Bordstein-/Rinnenanlage umgebaut, die Fahrbahn abgefräst und eine neue Deckschicht aufgebracht sowie die Markierung und Beschilderung erneuert. Zusätzlich wurden im Kreuzungsbereich Weidendamm eine Ampelanlage installiert und Fernwärmeleitungen durch die Stadtwerke

Bamberg verlegt. OB Starke hob in diesem Zusammenhang die gute Organisation und Zusammenarbeit der verschiedenen beteiligten Fachbereiche im Konzern Stadt, den Planern sowie der bauausführenden Firma hervor. Für Mobilitätsreferent Bürgermeister Glüsenkamp ist das Projekt ein Erfolg, er bat aber um Verständnis, dass eine „neue verkehrliche Infrastruktur immer zunächst etwas Zeit braucht, bis Gewöhnungseffekte bei allen Verkehrsteilnehmenden eintreten“.

Fahrradklima-Test 2020

Stadt hofft auf rege Teilnahme und wichtige Anregungen

Mobilität. Bis zum 30. November läuft der große Fahrradklima-Test 2020. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) ruft gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) zum neunten Mal dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Kommunen zu bewerten. Die Befragung hilft, Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung zu erkennen. „Für uns ist diese Momentaufnahme enorm wichtig, um die Infrastruktur im Radverkehr weiter zu verbessern“, betont Bürgermeister und Mobilitätsreferent Jonas Glüsenkamp und hofft daher auf zahlreiche Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger.

Beim Fahrradklima-Test geht es um Fragen wie: Kommen die bisherigen Verbesserungen bei den Bürgerinnen und Bürgern an? Was läuft schon gut – was nicht? Macht das Radfahren in meiner Stadt Spaß oder bedeutet es eher Stress? Und wie sicher fühlen sich Radfahrer? Wer Lust hat mitzumachen, kann dies online unter <https://fahrradklima-test.adfc.de> – zehn Minuten reichen für die Beantwortung der Fragen aus.

Vom Fahrradklima-Test 2020 verspricht sich der Bürgermeister weitere wichtige Anregungen zur Verbesserung der Fahrradfreundlichkeit in Bamberg, denn „wir haben weiterhin noch viel Luft nach oben“, so Glüsenkamp.

Hohe staatliche Förderung zugesagt

Die Gesamtprojektkosten für den jüngsten Abschnitt werden mit rund 960.000 Euro beziffert. Von den zuwendungsfähigen Baukosten der genannten drei Bauabschnitte wurde durch die Regierung von Oberfranken eine Förderung mit Mitteln aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz von ca. 1,5 Millionen Euro zugesagt. Mit staatlicher Hilfe und Mitteln außerhalb des städtischen Haushaltes konnten bislang 1,1 Kilometer Verkehrsinfrastruktur entlang der Nordtangente sowie zusätzliche Radverkehrsanlagen im Verlauf der kreuzenden Straßen Margaretendamm und Siechenstraße von rund 500 und 550 Meter realisiert werden.

Corona: Das gilt nach den Sommerferien

Informationen zu Schulen, Kitas und Seniorenheimen

Corona-Pandemie. Unter strengsten Hygienevorschriften sind Schülerinnen und Schüler sowie Kindergarten- und Kita-Kinder in das neue Schul- und Kindergartenjahr gestartet. Zwar gibt es zum ersten Mal seit März wieder einen Regelbetrieb in Vollbesetzung, aber zahlreiche strikte Auflagen werden den Alltag von Kindern und Jugendlichen verändern. Und auch in Alten-, Pflege und Behinderteneinrichtungen gelten klare Vorschriften.

Schulen

Die Schulen haben sich intensiv vorbereitet: Alle notwendigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen wurden getroffen, so dass „die Bamberger Schulen auf diese Ausnahmesituation gut vorbereitet sind“, betont Bildungsreferent Dr. Matthias Pfeufer. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler bei bestmöglichem Infektionsschutz für alle Beteiligten so viel Präsenzunterricht erhalten wie möglich.

In den ersten beiden Schulwochen (bis einschließlich 18.09.) gilt an allen weiterführenden Schulen für alle auf dem Schulgelände befindlichen Personen eine durchgängige Maskenpflicht, auch während des Unterrichts. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte

der Jahrgangsstufen 1 bis 4 (einschließlich schulvorbereitende Einrichtungen), müssen während des Unterrichts keine Maske tragen. Nach dem 18.09. gilt weiterhin für alle Schulen eine allgemeine Maskenpflicht auf dem Schulgelände. Ob auch im Klassenzimmer eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden muss, richtet sich nach dem Infektionsgeschehen.

Das Infektionsgeschehen bestimmt auch, wie der Unterrichtsbetrieb aufrecht erhalten werden kann. Die Staatsregierung hat dazu einen Drei-Stufen-Plan entwickelt. Er orientiert sich an den Werten der so genannten Sieben-Tage-Inzidenz der jeweiligen Stadt oder des jeweiligen Landkreises, d.h. daran, wie viele Personen je 100.000 Einwohner sich über einen Zeitraum von sieben Tagen neu mit SARS-CoV-2 infiziert haben. Die Schulen sind angehalten, Schüler, Eltern, Lehrkräfte und schulische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rechtzeitig zu informieren, sollten die Infektionszahlen ansteigen und neue Maßnahmen erforderlich sein.

Für Schülerinnen und Schüler mit leichten Erklärungssym-

ptomen wie Schupfen oder gelegentlichem Husten gilt: An Grundschulen, den Grundstufen der Förderzentren sowie den Schulvorbereitenden Einrichtungen ist in Stufe 1 und 2 ein Schulbesuch bei leichten Erkältungssymptomen ohne Fieber vertretbar. An weiterführenden Schulen ist ein Schulbesuch möglich, wenn sich die Symptome nach 24 Stunden nicht verschlimmert haben. Kranke Schülerinnen und Schüler mit Fieber, Husten, Hals- oder Ohrenschmerzen, starken Bauchschmerzen, Erbrechen oder Durchfall dürfen nicht in die Schule kommen.

Sportunterricht

Sportunterricht und weitere schulische Sport- und Bewegungsangebote (z. B. im Rahmen der schulischen Ganztagsangebote und der Mittagsbetreuung) können durchgeführt werden. In den ersten beiden Schulwochen gilt zusätzlich für den Sportunterricht noch die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung analog zur Regelung im normalen Unterrichtsbetrieb. Voraussichtlich Ende Oktober öffnet das Bambados auch seinen Schwimm- und Freizeitbereich für den Schulsport (siehe dazu auch S. 18).

Musikunterricht

Musikunterricht kann grundsätzlich stattfinden. Wegen des hohen Aerosolausstoßes müssen Schülerinnen und Schüler beim Singen und im Instrumentalunterricht (Blasinstrumente) zwei Meter Abstand halten. Bis zum 20. September sind Bläserstunden in den weiterführenden Schulen nicht zugelassen, danach sollen z. B. durch versetztes Aufstellen und durch regelmäßiges Lüften potenzielle Ansteckungsgefahren minimiert werden.

Kindergärten und Kitas

In drei Stufen – grüne, gelbe und rote Phase – wurde durch das Bay. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Gesundheit (StMAS) in Anlehnung an das mögliche Infektionsgeschehen definiert, welche Zugangs- und

Hygienemaßnahmen für die Aufrechterhaltung des KiTa-Betriebes einzuhalten sind. Welche Stufe vorliegt, gibt das örtliche Gesundheitsamt vor.

Das Gesundheitsamt Bamberg hat für das Stadtgebiet Bamberg am 01.09.2020 Stufe 1 (grüne Phase) bestimmt. Die Rückkehr zum Regelbetrieb wurde dadurch bis auf Weiteres ermöglicht. Der Ausschluss von Kindern mit leichtem Krankheitssymptomen wie Schnupfen ohne Fieber ist nicht länger erforderlich. Schwer erkrankte Kinder (z.B. bestätigte Corona-Infektion oder Auftreten von Fieber, Durchfall, starke Bauch-, Hals- und Ohrenschmerzen, starker Husten, usw.) dürfen die Einrichtung natürlich nicht betreten.

Bei Vorgabe der Stufe 2 (gelbe Phase) durch das örtliche Gesundheitsamt ist die Betreuung noch im eingeschränkten Betrieb möglich. Gilt Stufe 3 (rote Phase) gilt die eingeschränkte Notbetreuung. Kinder mit leichten Krankheitssymptomen ohne Fieber dürfen ihre KiTa dann nur nach Vorlage eines negativen Tests auf SARS-CoV-2 besuchen. Abhängig vom lokalen Infektionsgeschehen, kann nach Vorgabe des Gesundheitsamtes Bamberg eine Reduktion der Gruppengröße erforderlich sein.

Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen

Die Schutz- und Hygienekonzepte hinsichtlich der Besuchsregelungen orientieren sich am aktuellen Infektionsgeschehen und werden dementsprechend von den Einrichtungen ständig evaluiert, damit die Bewohner auch weiterhin wieder Besuch empfangen können. Die Besuchsregelungen sind unterschiedlich. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch bei der jeweiligen Einrichtung. Inzwischen laufen auch die regelmäßigen Reihentestungen für Pflegebedürftige und Mitarbeitende in der stationären Pflege. So lässt sich verhindern, dass sich das Virus dort unbemerkt ausbreiten kann.

Abstrichstelle Sendelbach: Ablauf wird optimiert

Reger Andrang herrschte seit der Inbetriebnahme an der Anlaufstelle für freiwillige COVID-19-Abstriche an der Galgenfuhr (Am Sendelbach 15). Der Ablauf vor Ort wird weiter optimiert. So gibt es jetzt ein Nummernsystem, um bei starkem Andrang unnötiges Warten zu ersparen. In der Reihenfolge des Eintreffens werden pro Tag insgesamt 120 Nummern ausgegeben. Ist die maximale Testzahl pro Tag erreicht, so werden alle später hinzukommenden Personen direkt von Mitarbeitern vor Ort über alternative Abstrichmöglichkeiten und weitere Abstrichtermine informiert.

Außerdem erhalten alle Testpersonen bereits im Wartebereich direkt im Auto das benötigte Registrierungsformular ausgehändigt, sodass sich der Aufenthalt direkt vor der Teststation deutlich reduziert. Das Ergebnis des Abstrichs erhalten die Testpersonen nach etwa vier bis fünf Werktagen per Post.

Ab voraussichtlich 14. September soll außerdem eine zweite Teststraße an der Galgenfuhr eingerichtet werden. So können die Testkapazitäten pro Tag deutlich erhöht werden.

Die Abstrichstelle ist jeweils Mo., Di. und Do. von 16 – 18 Uhr geöffnet. Abstriche können nur von Personen genommen werden, die gesund, symptomlos und fieberfrei sind. Abstriche nach Warnung durch die Corona-WarnApp, von Kontaktpersonen oder bei Patienten mit Anzeichen einer Erkrankung mit Covid-19 können hier nicht durchgeführt werden.

Sicherheitsüberwürfe für Erstklässler

Übergabe in der Luitpoldschule zum Schulanfang

Schulen. In Zeiten der Corona-Pandemie konzentriert sich alles auf das Tragen von Masken. Doch ein weiterer wesentlicher Aspekt zum Thema Sicherheit und Vorsorge gerade bei Schulanfängerinnen und -anfängern ist Sichtbarkeit im Straßenverkehr. Einen Beitrag dazu leisteten die Landesverkehrswacht Bayern und die AOK Bayern: Sie

spendierten allen Erstklässlern im Freistaat gelbe Sicherheitsüberwürfe. Die symbolische Übergabe an Schulanfängerinnen und -anfänger in der Region fand im Schulhof der Luitpoldschule statt.

Für das Engagement von Verkehrswacht und AOK gab es Lob von Bildungsreferent Dr.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Gerhard Beck

Fuß vom Gaspedal, auf Schülerinnen und Schüler achten: Appell der Erstklässler im Schulhof der Luitpoldschule.

Matthias Pfeuffer und Schulleiterin Monika Mühlhölzl: „Durch die Sicherheitsüberwürfe sind die Erstklässler deutlich besser im Straßenverkehr zu sehen.“ Damit auf dem Schulweg alles gut klappt, sind viele gefordert.

Thomas Schreiber von der Polizei Bamberg Stadt appellierte an alle Erwachsenen, sich vorbildlich im Verkehr zu verhalten. Speziell die Eltern bat er, nicht auf den Schulbushaltestellen zu parken.

Bamberg mitgestalten!

Stadt Bamberg und Change e.V. starten Umfrage zur Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung. Die Schaffung von mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger wurde im Vorfeld der Kommunalwahl viel diskutiert. Change e.V. forscht jetzt im Rahmen eines Projekts nach, welche Vorstellungen und Formate zur Bürgerschaftsbeteiligung in Bamberg existieren. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit entstand eine Umfrage, die die Stadtbevölkerung zur Unterstützung aufruft: Wie nehmen Bambergerinnen und Bamberger das Zusammenspiel zwischen Stadtpolitik, Stadtverwaltung und Bürgerschaft wahr? Wo möchten sie mithören, mitreden, mitarbeiten und mitentscheiden?

Welche Formen der Beteiligung kennen, nutzen und wünschen sie sich?

Das demokratische Zusammenleben auf lokaler wie landesweiter Ebene steht vor großen Herausforderungen. Angesichts der sich wandelnden gesellschaftlichen Strukturen und Lebensweisen gilt es, den demokratischen Geist immer wieder neu zu stärken und die Partizipation aller Bevölkerungsgruppen innerhalb eines Gemeinwesens anzuregen. Dazu braucht es den Willen und die Geduld, ergebnisoffen miteinander ins Gespräch zu gehen. Und es braucht Informations- und Beteiligungsinstrumente, die den Austausch zwischen Bürger-

Change – Chancen.Nachhaltig.Gestalten. e.V.

... ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Verbesserung der Bildungs- und Lebenschancen von Menschen vor Ort und weltweit einsetzt. Dazu realisiert das Team von Ehrenamtlichen immer wieder Projekte wie zuletzt die Recherche und Erarbeitung eines Ideenpapiers zur Bürgerbeteiligung in Bamberg. „Bamberger mitgestalten“ wird von der „Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Bamberg“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Das 2019 gegründete Amt für **Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** der Stadt Bamberg unterstützt das Projekt fachlich und organisatorisch. Die Ergebnisse der Umfrage fließen in die Erarbeitung von Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in Bamberg ein, die bereits dem Stadtrat vorgelegt wurden und im Laufe des nächsten halben Jahres mit der Bevölkerung diskutiert und anschließend verabschiedet werden sollen.

schaft, Verwaltung und Politik fördern. Deshalb engagieren sich die Ehrenamtlichen von Change e.V. für eine lebendige Beteiligungskultur in Bamberg: Die Bürgerschaft soll ihre Stadt konstruktiv, nicht nur in Form einer Wahlbeteiligung an der Urne, mitgestalten können. Um einen Überblick zur Betei-

ligungskultur in Bamberg zu bekommen, werden alle Bambergerinnen und Bamberger um Unterstützung und Beantwortung von zehn Fragen gebeten.

Die anonyme Umfrage ist online verfügbar auf den Seiten www.stadt.bamberg.de und www.chancen gestalten.de.

Verantwortung in schwierigen Zeiten

Neue Schulleitungen der Grund- und Mittelschulen in Stadt und Landkreis Bamberg

Schulen. „Freiheit ist nötig, um Stärken zu entfalten“, so begrüßte Schulamtsdirektor Thomas Kohl die acht neuen Schulleiter und Stellvertreter der Grund- und Mittelschulen im Landkreis und in der Stadt Bamberg, „denn Führung gelingt nur auf Basis von Vertrauen“.

Sich Begeisterung und Neugierde zu bewahren, aber auch zuweilen die nötige Gelassenheit zu haben, gab er als wichtigen Ratschlag mit auf den Weg ins neue Amt.

Die besten Wünsche für die neue Aufgabe überbrachten stellvertretender Landrat Bruno Kellner (FW) und der Referent für Bildung in der Stadt Bamberg Dr. Matthias Pfeuffer. Beide dankten den künftigen Rektoren und Konrektoren dafür, dass sie „als gestandene Pädagoginnen und Pädagogen in schwierigen Zeiten Verantwortung übernehmen“.

Von den Neuen ließ sich Schulamtsdirektor Wolfgang Zeis verraten, welchen Rückzugsort sie in ihrer Kindheit hatten,

denn auch für ihre vielfältigen Aufgaben würden sie künftig Erholungs- und Rückzugsräume als Kraftquellen benötigen. Schulrat Matthias Thiem gab Tipps für das künftige Arbeiten in der Schulleitung und stellte dabei auf humorvolle Weise auch heraus, wie man es besser nicht machen soll.

Als kleines Willkommensgeschenk übergab Thomas Kohl zum Schluss noch eine Auswahl von Schokopralinen, bei denen auch „für die jeweilige Situation

dann hoffentlich die passende Praline dabei sei“. Dies sind neuen Funktionsstelleninhaber im Überblick: Karin Divers-Trapp (Rektorin Viereth-Trunstadt), Larissa Eckrich, (Rektorin Burgwindheim), Cornelia Heid (Rektorin Mittelschule Scheßlitz), Alexandra Kappauf (Rektorin Bischberg), Georg Schmidt (Rektor Oberhaid,) Thomas Fehn (Konrektor Trimbergschule Bamberg), Irene Feldbauer (Konrektorin Hirschaid), Anne Schnappauf (Konrektorin Hirschaid).

Stadt als Ausbilderin gefragt

Start der Ausbildung am 1. September – viele Bewerbungen

Ausbildung. Der Öffentliche Dienst ist in der Corona-Krise besonders wichtig. Das zeigt die Zahl der Bewerbungen bei der Stadt Bamberg und ihren Tochtergesellschaften: 385 gingen für das Ausbildungsjahr 2020 ein gegenüber 365 im vergangenen Jahr. Oberbürgermeister Andreas Starke hat 27 neue Auszubildende, einschließlich Beamtenanwärterinnen und -anwärter, zum Start am 1. September im Namen der Stadt Bamberg willkommen geheißen. Der OB: „Ich freue mich auf die vor uns liegende Zusammenarbeit und gratuliere dazu, sich in der Stadtverwaltung kompetent und bürgernah ausbilden zu lassen.“



Foto: Maria Deutsch / Stadtschicht Bamberg

Zum Ausbildungsstart am 1. September hieß die Stadt Bamberg 27 neue Azubis willkommen.

„Wir wünschen Ihnen allen viel Leidenschaft, Freude und Erfolg bei Ihrer Ausbildung! Geben Sie Ihr Bestes, damit Sie Ihre Talente stärken, Ihre Persönlichkeiten weiterentwickeln und Sie später von Ihrem erworbenen Fachwissen in Ihrem Beruf profitieren können“, gab der OB den Neulingen mit auf den Weg. Die Stadt Bamberg verstehe sich als bürgerfreundlicher Dienstleistungsbetrieb mit vielfältigem Aufgabenspektrum, das von A wie „Amt für Umwelt, Brand und Katastrophenschutz“ bis zu Z

wie „Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg“ reiche.

Entsprechend vielfältig die Ausbildungsberufe. Von den 27 lernen 17 Azubis bei der Stadt Bamberg und zehn bei den Stadtwerken Bamberg im gewerblich-technischen, kaufmännischen und künstlerisch-gestalterischen Bereich. Ausgebildet werden Anlagenmechaniker, Berufskraftfahrerinnen, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Fachinforma-

tiker der Fachrichtung „Systemintegration“, Fachkraft im Fahrbetrieb, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Fotografin, Gärtner und Gärtnerin der Fachrichtung „Garten- und Landschaftsbau“, IT-Systemelektroniker, Maskenbildnerin, Kfz-Mechatroniker und Industriekaufmann. Hinzu kommen Verwaltungsfachangestellte sowie Beamtenanwärterinnen und -anwärter der Qualifizierungsebene 3.

Ausbildungsleiterin Susanne

Sennefelder, Jasmin Meyer aus der Jugendvertretung und Nicole Orf, Vorsitzende des Gesamtpersonalrats, empfahlen sich als Ansprechpartner und wünschten den frisch gebackenen Auszubildenden für ihren Werdegang viel Erfolg. An die Begrüßung schloss sich ein Steh-Imbiss im Grünen Saal der Harmonie zum Austausch und Kennenlernen an. Für die städtischen Azubis ging es dann noch auf Besichtigungstour: Geführt wurden sie durch das Welterbe-Besuchszentrum.

Neue Gästeführer im Einsatz

18 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen

Stadtführungen. Ab sofort sind in der Stadt Bamberg neue Gästeführer im Einsatz. Die 18 Frauen und Männer, die die halbjährige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, erhielten am 23. Juli ihre Urkunden zum „Zertifizierten Gästeführer“ durch Tourismusdirektor Michael Heger überreicht.

Es ist die nunmehr siebte Ausbildung des BAMBERG Tourismus & Kongress Services (TKS) seit 1996. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Prüfungspha-

se unter außergewöhnlichen Umständen statt. Anneke Groot und Petra Gauglitz, beide selbst erfahrende Gästeführerinnen im Dienste des TKS, leiteten die

Ausbildung umsichtig.

Somit verfügt der BAMBERG Tourismus & Kongress Service nun über rund 120 Gästeführerinnen und -führer, die in insgesamt 14 Fremdsprachen Stadtführungen vornehmen. An die rund 9.000 Stadtführungen der vergangenen Jahre wird man jedoch angesichts der Corona-Pandemie bei weitem nicht anknüpfen können, da Gruppenreisen und Vereinsausflüge sowie auch

die Flusskreuzfahrtgäste aus Übersee komplett fehlen.

Jedoch zeigt sich nach dem Lockdown bei den öffentlichen Stadtführungen eine erfreulich positive Entwicklung. Das Openair-Erlebnisangebot wird vom Gast als recht sicher eingestuft und ist aufgrund seiner Qualität schon seit langem ein Bestseller.

Es sei darauf hingewiesen, dass interessante, qualitativ hochwertige Stadtführungen zum positiven Image des Reiseziels beitragen und somit auch Sympathieträger für das Weltkulturerbe Bamberg sind.



Foto: Patrick Backker

Abschluss der Ausbildung mit Tourismusdirektor Michael Heger.

Bambados

Sauna startet am 1. Oktober in den Corona-Betrieb



Nach mehr als einem halben Jahr Zwangspause startet die Sauna im Bambados am Donnerstag, den 1. Oktober, unter strengen Hygienevorgaben ihren Betrieb. Für den Besuch der Sauna gelten erhöhte Hygienevorgaben, die seit Juli in Zusammenarbeit mit dem Hygienetechnologie Kompetenzzentrum (HKT) der Sozialstiftung Bamberg erarbeitet wurden: So dürfen nur knapp 120 Besucher gleichzeitig den Saunabereich besuchen, der Übertritt ins Hallenbad ist vorerst nicht möglich. Die Sauna hat täglich zwischen 10 und 22 Uhr geöffnet. Tickets werden direkt am Eingang gekauft, die Möglichkeit von Online-Ticketbuchungen gibt es nicht. Bitte von Betriebsleiterin Elke Neuner: „Wer seine Eintrittskarte mit der registrierten Geldwertkarte bezahlt, spart Geld und hilft uns an der Kasse bei einem schnellen Check-in.“ In der vom Deutschen Saunabund Premium-zertifizierten Sauna finden auch wieder Aufgüsse statt, allerdings ohne Verwedeln des Wasserdampfes.

Ab Ende Oktober wieder im Bambados schwimmen

Voraussichtlich Ende Oktober öffnet das Bambados auch seinen Schwimm- und Freizeitbereich für die privaten Besucher, die Sportvereine, den Schul- und Universi-

vergangenen Tagen seitens der bayerischen Staatsregierung, der Gesundheitsbehörden und auch der Verbände dem Bambados für den Schwimmbadbetrieb mit verschiedenen Nutzergruppen auferlegt worden sind. Demnach dürfen maximal 323 Gäste gleichzeitig den Schwimm- und Freizeitbereich besuchen, die verschiedene Nutzergruppen sollen sich nicht gleichzeitig im Sport- und Freizeitbereich aufhalten. So werden die Sport- und Lehrschwimmbekken, das Freizeit- und das Kinderplanschbecken und die Rutschen werktags von 6.30 bis 8 Uhr sowie an Wochenenden, Feiertagen und in den Herbstferien ganztags exklusiv für die Öffentlichkeit reserviert. Von montags bis freitags findet vormittags der Schulsport statt, mittags kommt die Bundespolizei, am Nachmittag und Abend sind die Becken für die Schwimmvereine vorgesehen.

tätssport sowie für die Auszubildenden der Bundespolizei. „Die Gesundheit unserer Gäste und Mitarbeiter hat für uns höchsten Priorität“, sagt Neuner. Auch deshalb berücksichtigt das Hygiene- und Betriebskonzept für die kommende Herbst- und Wintersaison alle Vorgaben, die in den

Freibadsaison geht bis Mitte September

Bis zum Ende der Freibadesaison gelten veränderte Öffnungszeiten: Das Freibad am Bambados ist bis Donnerstag, 17. September, täglich von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Hainbadestelle öffnet bis zum 18. September täglich von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr. Eintrittskarten werden wie gewohnt online unter www.stadtwerke-bamberg.de/baeder gekauft. Das Freibad Gaustadt hat bereits am 6. September die Saison beendet.



Fotos: Stadtwerke Bamberg

Hundebadetag auch im Jahr 2020

Nach dem Ende der Freibadsaison findet am Sonntag, 20. September, von 10 bis 18 Uhr im Bambados Freibad wieder der traditionelle „Hundebadetag“ statt – ebenfalls unter strengen Hygienevorgaben. Bei der neunten Auflage des tierischen Vergnügens zugunsten des Tierschutzvereins Bamberg ist der Eintritt für alle Hundefreunde frei, pro Hund werden am Eingang 2,50 Euro Eintritt fällig. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, die Registrierung erfolgt beim Eintritt. Auch während des Hundebadetags müssen alle Besucher eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen, für die Hunde besteht Impfpflicht, die am Eingang mit dem Impfbuch nachgewiesen werden muss.



ÖPNV

Stadtwerke Bamberg befragen Fahrgäste am Telefon

Um mehr über die Wünsche und Anliegen der Fahrgäste zu erfahren und das Leistungsangebot noch besser auf deren Bedürfnisse abstimmen zu können, befragen die Stadtwerke Bamberg ihre Kundinnen und Kunden regelmäßig. In ihrem Auftrag kontaktiert das Marktforschungsinstitut Kantar noch bis Mitte Oktober Fahrgäste

des Bamberger Verkehrsbetriebs telefonisch. Weil die Antworten dem Verkehrsbetrieb wichtige Anhaltspunkte zur zukünftigen Ausgestaltung des Mobilitätsangebots liefern, bitten die Stadtwerke Bamberg die ausgewählten Kundinnen und Kunden um ihre Teilnahme an der Befragung.

Die **Stadt Bamberg**

stellt zum 01.09.2021

**Brandmeisteranwärterinnen bzw. Brandmeister-anwärter (m/w/d)**

für den Einsatzdienst der Ständigen Wache und die Mitarbeit in den Werkstätten der Feuerwehr ein.

Für eine Einstellung in den Vorbereitungsdienst sind folgende Voraussetzungen erforderlich:

1. Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit (Art. 116 GG) oder die eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, von Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz bis zur Einstellung.
2. Körpergröße mindestens 165 cm.
3. Feuerwehrdiensttauglichkeit, d. h. keine gesundheitlichen Einschränkungen und ein gutes Sehvermögen müssen vorhanden sein. Brillenträger/-innen müssen, mit oder ohne korrigierende Sehhilfe, auf dem besser sehenden Auge 100 % und auf dem schlechter sehenden mindestens 80 % Sehleistung erreichen. Liegt die unkorrigierte Sehleistung auf einem Auge unter 70 %, liegt keine körperliche Feuerwehrdiensttauglichkeit vor.
Des Weiteren darf bei Weitsichtigkeit die Stärke der korrigierenden Sehhilfe + 2,5 dpt schon auf einem Auge nicht übersteigen. Liegt eine refraktionsverbessernde Operation vor, ist bis zur Einschätzung der Feuerwehrdiensttauglichkeit eine Wartezeit von mindestens einem Jahr nach der Operation erforderlich.
4. Atemschutztauglichkeit nach dem Grundsatz für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung „Atemschutz“ G 26 Gruppe 3 der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (die erforderlichen Untersuchungen werden von der Stadt Bamberg veranlasst).
5. Besitz der Fahrerlaubnis der Klasse B. Wünschenswert ist der Besitz der Fahrerlaubnis Klasse C/CE bzw. die Bereitschaft, diese bis zum Einstellungszeitpunkt zu erwerben.
6. Deutsches Sportabzeichen und das Deutsche Schwimmbzeichen – Bronze – bzw. gleichwertige Leistungen (könnten noch bis spätestens Ende Februar 2021 nachgereicht werden).
7. Mindestens erfolgreicher Hauptschulabschluss bzw. Mittelschulabschluss oder ein vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus als gleichwertig anerkannter Bildungsstand.
8. Für den Dienst in den Werkstätten der Feuerwehr eine abgeschlossene, für den feuerwehrtechnischen Dienst förderliche Berufsausbildung. Eine Berufsausbildung aus dem Bereich
Kraftfahrzeugtechnik (z. B. Kfz-Mechatroniker/-in – Schwerpunkte Nutzfahrzeugtechnik oder Pkw-Technik, Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker/-in, Landmaschinen- und Baumaschinenmechatroniker/-in)
ist erforderlich.
9. Bei der Einstellung darf das 29. Lebensjahr noch nicht vollendet sein.
10. Bestehen der sportlichen, praktischen und schriftlichen Einstellungsprüfung mit Wettbewerbscharakter, welche im Frühjahr 2021 durchgeführt werden wird (voraussichtlich an zwei Samstagen im März 2021).

Die Anmeldung zur Einstellungsprüfung erfolgt durch die Stadt Bamberg.

Die Einstellung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Widerruf. Nach Ableistung eines Vorbereitungsdienstes von zwölf Monaten ist die Qualifikationsprüfung für den Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene fachlicher Schwerpunkt feuerwehrtechnischer Dienst abzulegen.

Ihr Wohnsitz sollte in Bamberg oder Umgebung liegen.

Nähere Angaben zu den Bewerbungs- und Einstellungsbedingungen und zum Berufsbild erhalten Sie unter den Rufnummern 0951 87-4040, -4041, -4042. Informationen über die Ständige Wache erhalten Sie unter www.stadt.bamberg.de/feuerwehr.Wenn Sie die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen und Interesse an einer Tätigkeit bei der Ständigen Wache der Stadt Bamberg haben, dann bewerben Sie sich bitte über unser Online-Bewerbungsportal auf der Homepage der Stadt Bamberg unter www.stadt.bamberg.de/stellenangebote.

Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie dort unseren Bewerbungsbogen zum Ausfüllen automatisch zugeschickt.

Senden Sie den Bewerbungsbogen bitte zusammen mit einem Lebenslauf und den erforderlichen Nachweisen (Kopien von Schul- und Berufsabschlusszeugnissen, Führerschein, Urkunde über das Deutsche Sportabzeichen, Schwimmbzeichenpass, Personalausweis) bis spätestens 31. Oktober 2020 per E-Mail als pdf-Datei an ausbildung@stadt.bamberg.de. Einzelne eventuell noch nicht vorliegende Nachweise können auch noch bis spätestens Ende Februar 2021 nachgereicht werden.Ansprechpartnerin für weitere Fragen ist Susanne Sennfelder, Leiterin Aus- und Fortbildung im Personal- und Organisationsamt (Tel. 0951 87-4040, E-Mail: ausbildung@stadt.bamberg.de).

Öffentliche **Bekanntmachungen** zweier Baugenehmigungen gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg
Untere Sandstraße 34
96049 Bamberg

Für Sie zuständig:
Frau Höfner
Zi. 106, Tel. 0951 87-1666
Fax 0951 87-1760
Az.: 2170/11

Vorhaben

Tektur zu Az.: 814/10 Einbau einer zusätzlichen Wohneinheit, Änderung (Lage) der Dachgauben

Grundstücke

Bamberg, Bleichanger 17
Gemarkung Bamberg,
Flurstück-Nr. 1601/29

Bauherr

Wenske Klaus

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg
Untere Sandstraße 34
96049 Bamberg

Für Sie zuständig:
Frau Krohn
Zi. 102, Tel. 0951 87-1669
Fax 0951 87-1914
Az.: 679/20

Vorhaben

Umbau und Wohnungserweiterung mit Grundrissänderungen

Grundstücke

Bamberg, Ringleinsgasse 2
Gemarkung Bamberg,
Flurstück-Nr. 2521

Bauherr

Weigand Sonja

Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO

1. Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o. g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

BAUGENEHMIGUNG

im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach Art. 59 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen und unter den im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt.

Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.

2. Nachbarn haben dem Vorhaben nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Gem. Art 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO

wird bei mehr als 20 Beteiligten die Zustellung nach Abs. 1 Satz 6 durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Schriftlich oder zur Niederschrift
Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Anschrift lautet:
Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth
Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth,
Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.
- Elektronisch
Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth

auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts

zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.

- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).
- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Die Akten der Baugenehmigungsverfahren können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 106 bzw Zi. 102, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

Bekanntmachung Änderung des Flächennutzungsplanes (mit integriertem Landschaftsplan) für den Bereich „Campingplatz Bug“ – Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (Baugesetzbuch) – Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 15.07.2020 die Änderung des Flächennutzungsplanes (mit integriertem Landschaftsplan) für den Bereich „Campingplatz Bug“ beschlossen.

Gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) wird hiermit der Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich „Campingplatz Bug“ ortsüblich bekanntgemacht.

Der räumliche Geltungsbereich ist ebenfalls Bestandteil der hier vorlie-

genden Bekanntmachung zur Änderung des Flächennutzungsplanes.

Ziele der Planung

Das Plangebiet liegt am südlichen Stadtrand von Bamberg im Stadtteil Bug in unmittelbarer Nähe der Regnitz. Westlich grenzt es an die Karl-May-Straße und die westlich der Straße gelegene Wohnbebauung. Im Süden grenzen die geplanten Erweiterungsflächen an den bereits bestehenden Campingplatz, die „Campinginsel“. Im Osten schließen sich ebenfalls Flächen des bestehenden Campingplatzes so-

wie das geplante Landschaftsschutzgebiet „Regnitz Ufer und Hügel bei Bug“ an die Vorhabenflächen an. Nördlich des Plangebietes befinden sich landwirtschaftliche Flächen. Die geplante Erweiterungsflächen werden über den bereits bestehenden Campingplatz erschlossen und über die dort bestehende Infrastruktur (Duschen, WC Anlagen, Spiel- und Freizeitflächen etc.) mit versorgt. Zur Karl-May-Straße ist lediglich eine Notausfahrt geplant.

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 15.07.2020 das Konzept der Flächennutzungsplan-Änderung vom 15.07.2020 gebilligt und die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung in Form eines Aushanges (Unterrichtung) mit Gelegenheit zur Äußerung und

Erörterung findet in der Zeit von

Montag, 14.09.2020

bis einschließlich

Montag, 05.10.2020

beim Stadtplanungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstraße 34, von Montag mit Donnerstag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, aus. Für etwaige persönliche Erläuterungen durch Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes bitten wir um eine Terminabsprache unter der Tel. Nr. 0951 87-1621.

Die Planunterlagen zum Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren mit Begründung nach § 5 Abs. 5 BauGB

aus denen sich die Öffentlichkeit unterrichten kann, können dort an den Anschlagtafeln eingesehen werden.

Es sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

Für die Belange des Umweltschutzes ist nach § 1 (6) Nr.7 und § 1a BauGB eine Umweltprüfung erforderlich, deren Ergebnis gemäß § 2 Abs. 4 BauGB in der Abwägung berücksichtigt werden muss.

Der im Umweltbericht der Planungsgruppe Strunz, Bamberg vom Mai 2020 (vgl. Teil 2 der Begründung) ermittelte naturschutzfachliche Ausgleichsbedarf

trägt maximal 1.500 m² und soll auf einer Freifläche westlich der Stellplatzflächen im Plangebiet erfolgen. Zur Deckung des Ausgleichsbedarfs sind die Herstellung einer Extensiv Wiese und die Anlage einer Buchenhecke vorgesehen. Um die Realisierung der Ausgleichs- und Eingrünungsmaßnahmen im Bereich der westlichen Freifläche sicherzustellen, wird die Fläche im Zuge der FNP/LSP-Änderung im Teilplan „Landschaftsplan“ der Stadt Bamberg als „Vorbehaltsfläche für den Biotopausgleich“ sowie als Bereich für „Gehölzpflanzungen“ dargestellt.

Um die Auswirkungen der geplanten Erweiterung des bestehenden Campingplatzes auf die benachbarte Wohnbebauung im Westen des Plangebietes zu untersuchen, wurde die IBAS Ingenieurgesellschaft mbH, Bayreuth durch den Eigentümer mit der Durchführung der erforderlichen schalltechnischen Untersuchungen gemäß der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) beauftragt. Die durchgeführten schalltechnischen Berechnungen zeigen, dass mit der geplanten Betriebsweise ein ausreichender Schallschutz zur vorhandenen Wohnbebauung erreicht wird. Die schalltechnische Untersuchung ist Bestandteil der Begründung zur beabsichtigten Änderung des

Flächennutzungsplanes.

Stellungnahmen können während der o. g. Frist abgegeben werden. Diese werden überprüft und fließen in das weitere Bauleitplanverfahren ein. Eine Entscheidung zu den Stellungnahmen wird durch den zuständigen Senat des Stadtrats getroffen.

Gegebenenfalls im Flächennutzungsplan aufgeführte DIN-Normen können im Stadtplanungsamt Bamberg, Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg zu den oben genannten Zeiten eingesehen werden.

Hinweise:

- Die Planunterlagen zum Flächen-nutzungsplan-Änderungsverfahren können während der o. g. Frist auch als zusätzliche Informationsmöglichkeit im Internet unter www.stadtplanungsamt.bamberg.de unter dem Titel „Öffentlichkeitsbeteiligungen“ eingesehen werden.
- Ein ständig nutzbarer barrierefreier Zugang ist nicht gegeben. Besucher, die auf einen barrierefreien Zugang angewiesen sind, werden um eine Terminvereinbarung unter der Tel. Nr. 0951 87-1621 gebeten.

Bamberg, 04.09.2020
STADT BAMBERG



Bekanntmachung Bebauungsplan Nr. 211 G für den Bereich zwischen Hallstadter Straße, Lichtenhaidestraße und Hohmannstraße
Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan
Bebauungsplan der Innenentwicklung
Änderung des Baulinienplanes Nr. 211 A
- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Ziel der Planung

Ziel des Bebauungsplanverfahrens Nr. 211 G ist die Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen zur Entwicklung des Gebietes zwischen Hallstadter Straße, Lichtenhaidestraße und Hohmannstraße nach den aktuellen Zielvorstellungen. Diese sind die langfristige Sicherung gewerblich nutzbarer Flächen im Bamberger Norden, insbesondere für Klein- und mittelständische Betriebe, verbunden mit einer straßenseitigen Mischnutzung zur Hallstadter Straße sowie Lichtenhaidestraße hin.

Der gesamte Planbereich weist heterogene Nutzungen auf. Neben gewerblichen Nutzungen finden sich im Plangebiet insbesondere entlang der Hallstadter Straße auch Wohnnutzungen. Sowohl die jenseits der

Hallstadter Straße als auch jenseits der Hohmannstraße gelegenen benachbarten Bereiche weisen gewerbliche Nutzungen auf. Der unmittelbar nördlich angrenzende Bereich zwischen Hallstadter Straße und Hohmannstraße ist über den Bebauungsplan Nr. 211 E ebenfalls als Gewerbegebiet definiert.

Um die Sicherung von Gewerbeflächen für Klein- und Mittelbetriebe erreichen zu können, ist es daher aus Sicht der Verwaltung unabdingbar, die mit diesem grundsätzlichen Ziel konkurrierenden Nutzungen durch Einzelhandelsbetriebe und Vergnügungstätten sowie Bordelle und bordellartige Betriebe auszuschließen. Mit dem Ausschluss letzterer Nutzungen sollen Trading-Down-Effekte für das Gebiet verhindert werden.

Der Planbereich ist mit dem Geltungsbereich des Änderungsbebauungsplans Nr. 211 F identisch, der den Ausschluss von Einzelhandelsbetrieben, Vergnügungstätten sowie Bordellen und bordellartigen Betrieben vorsieht, allerdings vom VGH München in einer Normenkontrollklage für unwirksam erachtet wurde. Der Bebauungsplan Nr. 211 F leidet nach dem VGH an dem Fehler, dass für die getroffene Festsetzung „Innerhalb des Geltungsbereiches sind Vergnügungstätten (wie z. B. Spielhallen und Wettbüros), Bordelle, bordellartige Betriebe (wie z. B. Wohnungsprostitution) unzulässig. Ebenfalls unzulässig sind Einzelhandelsbetriebe.“ die Rechtsgrundlage fehle, da der zu ändernde Baulinienplan Nr. 211 A aus dem Jahr 1956 keine Baugebiete im Sinne der heutigen BauNVO festsetzte, die erstmals 1962

eingeführt wurde. Diese Baugebiete-kategorien seien jedoch Grundlage für die beabsichtigte Einschränkung der Nutzungsmöglichkeiten, wodurch diese Einschränkungen durch die fehlende Rechtsgrundlage unwirksam sind.

Im Bau- und Werksenat am 06.02.2019 wurde daraufhin eine Veränderungssperre gemäß § 14 Abs. 2 BauGB erlassen um die planerischen Ziele zu sichern. Zeitgleich wurde in dieser Sitzung der Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für das Gebiet beschlossen.

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Der Bau- und Werksenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 15.07.2020 das Konzept des Bebauungsplanes Nr. 211 G gebilligt und

→ die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung in Form eines Aushanges (Unterrichtung) mit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung findet in der Zeit von

Montag, 14.09.2020

bis einschließlich

Montag, 05.10.2020

beim Stadtplanungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstraße 34, von Montag mit Donnerstag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, aus. Für etwaige persönliche Erläuterungen durch Mit-

arbeiter des Stadtplanungsamtes bitten wir um eine Terminabsprache unter der Tel. Nr. 0951 87-1621.

Das geplante Vorhaben hat die Nachverdichtung einer bereits überplanten, bebauten und somit versiegelten Fläche zum Ziel, weshalb es sich um eine Maßnahme der Innenentwicklung handelt. Der Bebauungsplan wird daher gemäß § 13 a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung – ohne Umweltbericht – aufgestellt.

An umweltbezogenen Informationen liegen keine über die Begründung hinausgehenden Informationen vor.

Die Planunterlagen zum Bebauungsplan mit Begründung nach § 9 Abs. 8

BauGB, aus denen sich die Öffentlichkeit unterrichten kann, können dort an den Anschlagtafeln eingesehen werden.

Stellungnahmen können während der o. g. Frist abgegeben werden. Diese werden überprüft und fließen in das weitere Bauleitplanverfahren ein. Eine Entscheidung zu den Stellungnahmen wird durch den zuständigen Senat des Stadtrats getroffen.

Gegebenenfalls im Bebauungsplan aufgeführte DIN-Normen können im Stadtplanungsamt Bamberg, Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg, zu den oben genannten Zeiten eingesehen werden.

Hinweise:

- Die Planunterlagen zum Bebauungsplanverfahren können während der o. g. Frist auch als zusätzliche Informationsmöglichkeit im Internet unter www.stadtplanungsamt.bamberg.de unter dem Titel „Öffentlichkeitsbeteiligungen“ eingesehen werden.
- Ein ständig nutzbarer barrierefreier Zugang ist nicht gegeben. Besucher die auf einen barrierefreien Zugang angewiesen sind, werden um eine Terminvereinbarung unter der Tel. Nr. 0951 87-1621 gebeten.

Bamberg, 04.09.2020

STADT BAMBERG

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Stadt Bamberg Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	AZ: 6A-234-007/2020 Staatl. Fach- und Berufsoberschule Bamberg Los 1: Unterhalts- und Grundreinigung sowie Pflegefilmsanierung Los 2: Glasreinigung Vertragsbeginn: 01.01.2021– 31.12.2021. Der Vertrag kann bis längstens 31.12.2024 verlängert werden. Submission: 06.10.2020 – 10.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über die Vergabepattform „aufträge.bayern.de“ mit dem Link: https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/41D41CB5-D87D-467C-8229-AC31F87F935B Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabepattform.
FB 6A / Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg Im Auftrag des Amtes für Digitalisierung und Informationstechnik der Stadt Bamberg	Offenes Verfahren nach VgV AZ: 6A-169/2020 Sonderbudget Leihgeräte im Rahmen des Digitalpaktes Schule für städtische Schulen Los 1: iPad Tablets ohne oder mit abnehmbarer Tastatur (290 Stück) Los 2: Notebook 1 mit integrierter Tastatur (145 Stück) Submission: 01.10.2020 – 10.00 Uhr AZ: 6A-170/2020 Sonderbudget Leihgeräte im Rahmen des Digitalpaktes Schule für Gymnasien des Zweckverbandes Gymnasien für Stadt und Landkreis Bamberg Los 1: Tablets iPads (328 Stück) Los 2: Notebook 2 mit integrierter Tastatur (113 Stück) Submission: 01.10.2020 – 11.00 Uhr Eine Losbegrenzung findet nicht statt.	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dasboard_off/15ac9241-5ecd-41de-8a62-8c4104466cab http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dasboard_off/8499bf9b-9aec-485b-9f24-101e575f2dd9 Eingang der Angebote in digitaler Form über die Vergabepattform. Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
FB 6A / Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg Im Auftrag des Immobilienmanagements der Stadt Bamberg	Sanierung Rathaus Schloss Geyerswörth, Bamberg AZ: 6A-232-085/19 Fassadenarbeiten Außenputz Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VOB/A EU Stufe 1 Termin zur Abgabe Teilnahmeantrag: 28.09.2020 – 10.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dasboard_off/148d6c8e-f5a4-47c9-86b6-f8c3b688ce81 Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabepattform. Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.

Geburten

Beurkundungen vom 13.08.2020 mit 02.09.2020

- Jella **Engelhaupt**
Eltern: Carmen **Engelhaupt** geb. Arneth und Sven Leo **Engelhaupt**, Bamberg, Panzerleite 26
- Lotte **Göb**
Eltern: Katharina Doris **Göb** geb. Rösch und Jonas **Göb**, Bamberg, Schiffbauplatz 2,
- Mathilda Pia **Hepple**
Eltern: Andrea Ulrike **Hepple** und Maximilian Josef **Hümpfer**, Bamberg, Schiffbauplatz 4c
- Rosa Lotte **Hagenkamp**
Eltern: Julia Charlotte **Hagenkamp** geb. Winkelmann und Sebastian Heinrich **Hagenkamp**, Bamberg, Kunigundendamm 23
- Carlotta Daniela **Böll**
Eltern: Susanne Brigitte **Böll** geb. Friedrich und Joachim Johannes **Böll**, Bamberg, Nikolaus-Lenau-Ring 5
- Sofie **Wolf**
Eltern: Stefanie **Wolf** geb. Bauer und Markus Sebastian **Wolf**, Bamberg, Kloster-Langheim-Str. 44
- Arianit **Xani**
Eltern: Lumturi **Xani** geb. Bytyqi und Arsim **Xani**, Bamberg, Fabrikbau 20
- Lio **Knorz**
Eltern: Helene Stephanie **Knorz** geb. Weigel und Christian **Knorz**, Bamberg, Eichendorffstr. 10
- Lian Maxim **Betz**
Eltern: Maxi Andrea **Betz** und Andreas **Fertich**, Bamberg, Grafensteinstr. 37

Eheschließungen

vom 13.08.2020 mit 02.09.2020

- Sabrina Andrea **Maddux**, Bamberg, Nürnberger Str. 112 und Marius Anton **Kuttner**, Bamberg, Nürnberger Str. 112

Verstorbene

Beurkundungen vom 13.08.2020 mit 02.09.2020

- Klaus Josef **Elbel**, Bamberg, Agnesstr. 13
- Marie Helene Gertrud **Lubowsky**, Bamberg, Franz-Ludwig-Str. 7 c
- Elli Veronika **Kaiser** geb. Dütsch, Bamberg, Birkengraben 6
- Hans-Adolf Achatius Ulrich **von Brandt**, Bamberg, Schützenstraße 23
- Manfred **Reiß**, Bamberg, Würzburger Str. 37 b
- Elisabeth **Schmidt** geb. Kiefner, Bamberg, Hertzstr. 5
- Gerda Christine **Bühner** geb. Stadlbauer, Bamberg, Nonnenbrücke 9 a
- Waltrud Margarete **Hirschlein** geb. Lieberth, Bamberg, St.-Getreu-Str. 1
- Hans **Rost**, Bamberg, Schlüsselstraße 15
- Hans Dieter **Scheibenzuber**, Bamberg, Gaustadter Hauptstraße 16
- Paula **Winkler**, Bamberg, Ottostr. 10
- Horst Otto **Buuck**, Bamberg, Wassermannstraße 23
- Franziskus Blasius **Sieber**, Bamberg, Ottostr. 26 a
- Magda Karola Luise **Greese** geb. Frank, Bamberg, Volkfeldstr. 61
- Otto Georg Friedrich **Schneider**, Bamberg, Heinrichsdamm 45 a
- Maria **Straßberger** geb. Pilz, Bamberg, Kemmerstr. 3
- Maximilian Reinhold **Gramß**, Bamberg, Marienstr. 7
- Elke Gerlinde **Quedenbaum** geb. Pianski, Bamberg, Linderstr. 3
- Kurt Karl Johann **Schütz**, Bamberg, Lobenhofferstr. 6
- Walter Hermann Herbert **Stammburger**, Bamberg, Ottostraße 10
- Günter Andreas **Schmitt**, Bamberg, Am Heidelberg 27
- Walter **Klein**, Bamberg, Weidendamm 55

Impressum

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

presse@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Luise Wiechert

Tel. 0951 201030

lw@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 24 Ausgaben (2020)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt	112
Giftnotruf	089 19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Corona-Hotline Gesundheitsamt	0951 85-9700

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung	87-0
Infothek (allgemeine Auskünfte)	87-0
Bürgeranfragen und Beschwerden	87-1138
Fax	87-1964
E-Mail	stadtverwaltung@stadt.bamberg.de
Internet	www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Seit dem 4. Mai sind das Bürgerrathaus am ZOB, das Rathaus Maxplatz, die Zulassungsstelle in der Moosstraße sowie das Baureferat in der Unteren Sandstraße wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Zwingend erforderlich sind aber eine vorherige Terminvereinbarung sowie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Das Rathaus am Maxplatz kann wegen Umbauarbeiten am Haupteingang weiterhin nur durch den Seiteneingang in der Fleischstraße betreten werden.

Weitere Hinweise unter www.stadt.bamberg.de.

DIE NEUE SPIELZEIT

Anton Tschechow

DER KIRSCHGARTEN

AB 09. OKTOBER 2020



Kartenvorverkauf und weitere Informationen:
WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THETAER
HOFFMANN